

# GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland

## 100 Jahre Siedlung Grünau e. V.





## Sanitätshaus Leipzig

(Inh.: Sanitätshaus Altenburg GmbH)

... weil Leben Bewegung ist



### Auf Schritt und Tritt – individuell gefertigte Schuheinlagen



Wir fertigen Ihre maßgefertigte orthopädische Schuheinlagen. Ob bei der Arbeit, in der Freizeit oder beim Sport – unsere individuellen Schuheinlagen sind auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten.

Wir analysieren Ihre Fußstruktur und beraten Sie umfassend. Denn jeder Fuß ist einzigartig, genau wie Sie.

**Filiale am Westplatz**  
Friedrich-Ebert-Str. 33  
Tel.: (0341) 200 961 80

**Filiale in der Selliner Passage**  
Selliner Straße 1a-c  
Tel.: (0341) 414 50 15

**Filiale in Großschocher**  
Anton-Zickmantel-Straße 44  
Tel.: (0341) 946 822 00

Rezept-Upload:  
Wir sind immer für Sie da!  



# 30 Jahre

## Tafel Leipzig e.V.



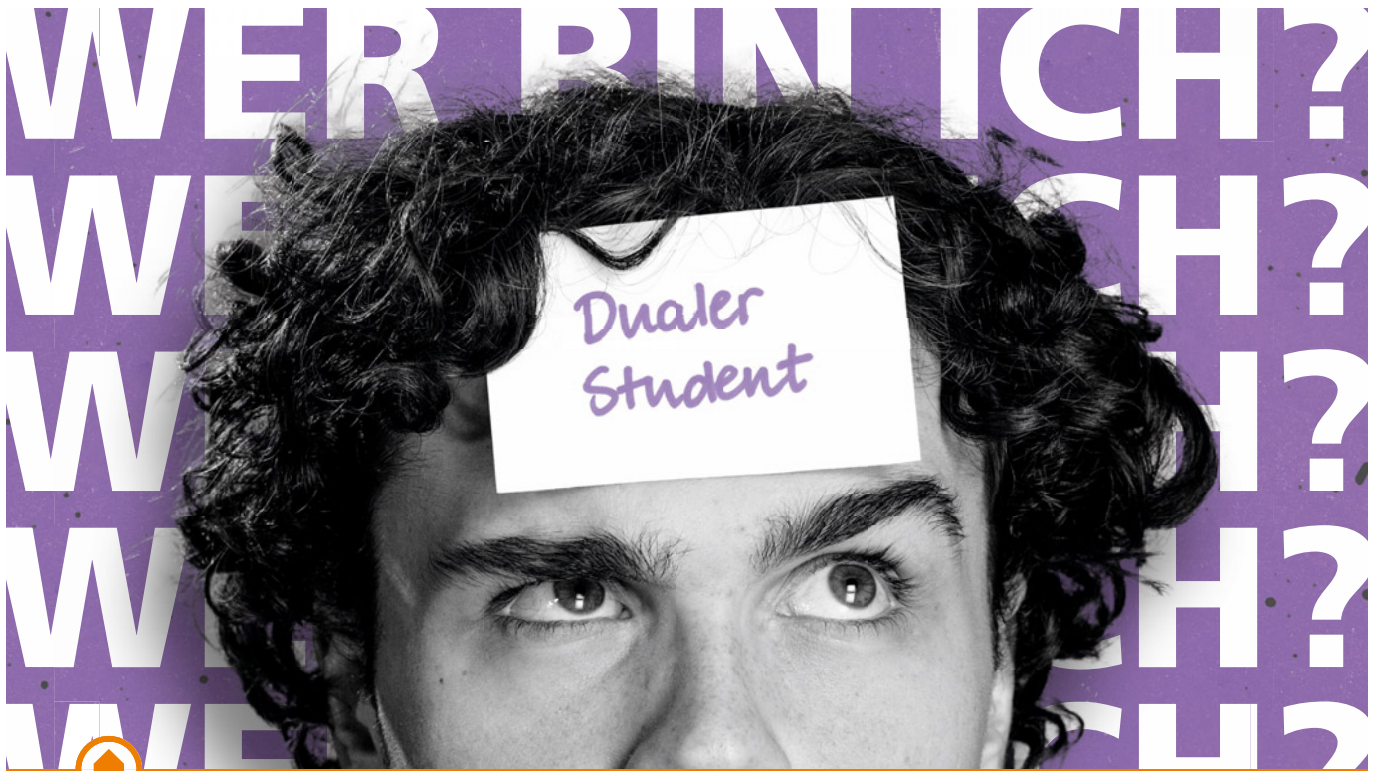
**So können Sie spenden:**  
Sparkasse Leipzig  
IBAN: DE46 8605 5592 1101 0005 00  
Verwendungszweck: TAFELHELD

### Lebensmittel retten und Menschen helfen!

Unser herzlicher Dank gilt allen Ehrenamtlichen, Unterstützenden und Spendern.

**TAFEL**   
LEIPZIG

Tafel Leipzig e. V.  
Jordanstraße 5a · 04177 Leipzig  
www.tafel-leipzig.de  
Mail: kontakt@leipziger-tafel.de  
Tel.: 0341 689 84 81



Finde dein berufliches Zuhause.  
[wbg-kontakt.de/jobs](http://wbg-kontakt.de/jobs)

 **Kontakt**  
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.



## Liebe Grünauerinnen, liebe Grünauer,

ein halbes Jahrhundert liegt hinter Ihrem Stadtteil – der am 1. Juni 1976 geboren wurde auf einem vier Kilometer langen und zwei Kilometer breiten Areal; auf vormaligen landwirtschaftlichen Äckern am Rande der Messestadt, die alsbald zum zweitgrößten Wohnungsbauvorhaben des deutschen Ostens (nach Berlin-Marzahn) werden sollten. Dass die Höhe mit der Ebene zunächst kaum Schritt hielt und

der Volksmund rasch den wenig schmeichelhaften Begriff »Schlammhausen« erfand, resultierte aus der Tatsache tausender beschäftigter Hochbauarbeiter, denen zeitweise nur 50 Freiraum- und Straßenbauer gegenüberstanden.

So despektierlich der Name heute erscheinen mag, umso vehementer hoffen viele Leipzigerinnen und Leipziger auf eines der modernen, zentral-beheizten Wohn-Domizile. Leipzig-Grünau, das war zunächst die Siedlung für Arbeiterinnen und Arbeiter aus der Braunkohle und für Menschen, denen die abgebaggerten Ortschaften ihre Heimat genommen hatten. Außerdem für Bürgerinnen und Bürger aus den sträflich vernachlässigten, vielfach verfallgefährdeten Innenstadt-Altbauten. Grünau stand für Aufbau, für Moderne, für einen Neuanfang; aber bald auch für eine schmerzhaft Zäsur im Kontext der Friedlichen Revolution, in deren Folge die Einwohnerzahl von 85.000 auf knapp unter 40.000 schrumpfte. Nach 2012 stieg diese erneut an auf aktuell 47.000 Menschen; konsequente Investitionen der Stadtverwaltung in mittlerer zweistelliger Millionenhöhe sowie der Privatwirtschaft schufen Infrastruktur, attraktive Einkaufs- und Sportmöglichkeiten (wie Allee-Center oder »Grünauer Welle«), eine Reihe neuer Erholungsflächen, die mit dem Stadtteil-Namen wieder deutlich besser korrespondieren, als jenes uncharmant »Schlammhausen« aus den 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Alein im zuvor Gesagten liegen ausreichend Gründe, weshalb wir das 50. Jubiläum von Leipzig-Grünau in diesem Jahr ausgiebig feiern möchten. Und das ist noch nicht alles: Der liebenswerte Stadtteil spielte stets eine herausgehobene Rolle, weil es hier seit Anbeginn besonders engagierte Bürgerinnen und Bürger gab – denen ein hervorragendes Quartiersmanagement, ein rühriger Quartiersrat sowie ein konstruktiv-kritischer Stadtbezirksbeirat zur Seite stehen. Auch ihnen gilt mein Dank für das letzte halbe Jahrhundert, die Reise vom unbebauten Feld zum lebenswerten urbanen Zentrum.

Liebe Leserinnen und liebe Leser, welche Chancen und Herausforderungen auf lange Sicht in einer Großwohnsiedlung liegen, das zeigt Grünau wie unter einem Brennglas: Die Menschen im Stadtteil haben vom rasanten Wachstum über die Schrumpfung bis hin zur Neugestaltung alles erlebt und gemeistert. Sie sind zu Recht stolz auf ihr Quartier und fühlen sich eng mit ihm verbunden. Für uns als Verwaltung liegt darin eine besondere Verantwortung, der wir uns, das kann ich Ihnen versprechen, weiterhin mit Elan stellen werden.

Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

### IMPRESSUM

#### 30. JAHRGANG

#### Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst  
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig  
Telefon: (03 41) 4 21 01 61  
Klaudia Naceur (verantwortl.), Uwe Walther,  
Evelin Müller  
E-Mail: redaktion@gruen-as.de

#### Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

#### Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig  
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.  
E-Mail: werbung@gruen-as.de

#### Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 7/2026: 19.06.2026

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Siedlung Grünau e. V.

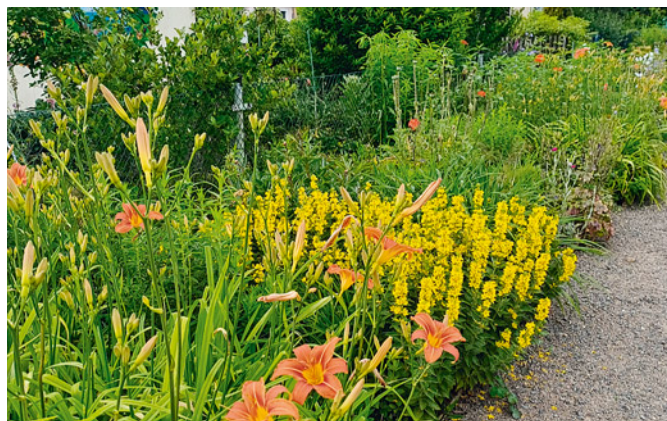
#### Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins  
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha  
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., Stadtbezirksbeirat West, WG Unitas e.G., Sanitätshaus Leipzig, Bären Apotheke und dem Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau.

## Einladung zum Tag der offenen Gartenpforte



Der Kleingartenverein »Dr. Karl Foerster« e. V. (Miltitzer Straße 80, 04205 Leipzig/Miltitz) beteiligt sich am Tag der offenen Gartenpforte am 14. Juni von 10 bis 17 Uhr und lädt Sie ganz herzlich ein, die Gartenanlage zu besuchen. Erreichbar ist sie mit der Straßenbahn 15 bis Endhaltestelle, zu Fuß am Kreisverkehr Saturnstraße nach links, der Eingang auf der linken Seite ist ausgeschildert.

Am Eingangstor finden Sie eine Wegbeschreibung, um die geöffneten Gartenparadiese, weitere sehenswerte Orte und den Treffpunkt unter dem großen Lindenbaum vorm Vereinshaus problemlos zu finden. Eine Besonderheit in der 69.000 Quadratmeter großen Anlage ist der 1,2 Kilometer lange Karl-Foerster-Staudenweg. Hier gilt das Motto »Es wird durchgeblüht«.

Daneben finden Sie Tauschbeete, einen Kräutergarten, ein Bienenhotel inmitten eines insekten- und vogelfreundlich bepflanzten Areals.

Ab 14.30 Uhr sind vor dem Vereinshaus der Komm e. V. und die Klöppelfrauen vom KOMM-Haus anzutreffen. Es gibt dort neben Informationsmaterial auch Kaffee und Kuchen.

Miteinander ins Gespräch kommen, Kontakte knüpfen, die ein oder andere Pflanze oder Samen mitnehmen – das sind Gründe, zum Tag der offenen Gartenpforte auf Erkundungstour zu gehen. Die Gartenfreunde freuen sich auf Ihren Besuch und geben gern Auskunft.

Für weitere Informationen  
scannen Sie bitte den QR-Code.





**Individuelle Beratung  
Persönliche Vorsorge  
Würdevolle Begleitung  
Alle Bestattungsarten**

Sie finden uns in:  
Schönefeld: Waldbaustr. 2a, Grünau: Plodiver Str. 36  
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig 0341. **244 144**




**CINEPLEX**  
LEIPZIG

**SPECIAL**

EXHIBITION ON SCREEN

## FRIDA KAHLO

die Ikone, die Künstlerin.



Sonntag, 14. Juni, 11:00 Uhr  
Dienstag, 16. Juni, 18:00 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG

# 100 Jahre Siedlung Grünau e. V.

## Von der Parzelle zur Gemeinschaft

Wenn man heute durch unser Siedlungsgebiet geht, spürt man sie sofort: die Wärme der Nachbarschaft, das Miteinander im Alltag und den Stolz auf das Zuhause im Grünen. Dass dies möglich wurde, ist nicht nur dem Wetter und den Gärten zu verdanken, sondern vor allem den Menschen, die vor vielen Jahrzehnten entschieden haben, aus einem Stück Land ein Zuhause für sich zu machen und daraus einen Verein zu formen, der bis heute Orientierung gibt. Im Jahr 2026 feiert der Verein »Siedlung Grünau e.V.« seinen 100-jährigen Geburtstag. Ein runder Anlass, der zurückblicken lässt auf wechselvolle Zeiten – und zugleich nach vorn schaut: auf das, was ein Verein in einem Siedlungsgebiet leisten kann, wenn er über Generationen hinweg Haltung zeigt, Verantwortung übernimmt und Menschen verbindet.

### Von der Hoffnung auf ein Stück Zukunft: Der Weg beginnt (1919–1921)

Die Geschichte des Vereins beginnt nicht erst mit der Vereinsgründung, sondern schon mit der Idee, dauerhaft zu wohnen, sich eine eigene Parzelle aufzubauen und damit ein Stück Lebensqualität zu gewinnen. 1919 erfolgte der entscheidende Schritt: Der Architekt Walter Krüger erwarb im Zusammenhang mit dem Rittergut Kleinzschocher das Land und brachte die Fläche in eine neue Struktur. Das Gelände wurde in Parzellen mit einer Größe von etwa 1.000 bis 1.500 Quadratmeter aufgeteilt und anschließend an Interessierte verkauft. Damit erhielten Menschen die Möglichkeit, sich ein eigenes Stück Zukunft zu schaffen – Raum zum Wohnen, Wirt-

schaften und Gestalten. Diese Phase war geprägt von Eigenleistung, Planungswillen und dem Wunsch nach einem Zuhause, das nicht nur »irgendwo« ist, sondern spürbar zum eigenen Leben gehört. Wo Menschen sich niederlassen, entsteht nach und nach auch das Bedürfnis nach gemeinsamer Organisation. Damit entstand die Grundlage für das, was später als »Siedlung Grünau« zu einem Begriff werden sollte: ein Wohn- und Gartenraum, der die Idee von Eigeninitiative und Gemeinschaft miteinander verbindet. 1921 wurde daraus mehr als eine Ansammlung von Grundstücken: Es bildete sich die Kleinhaussiedlung »Leipzig-Kleinzschocher«. Diese Entwicklung war der nächste logische Schritt, denn wo Menschen wohnen, braucht es auch Austausch, Organisation und ein gemeinsames Ziel. Damit wurde der Vereinsgedanke früh sichtbar: Wer zusammensteht, kann Interessen besser bündeln und sich Gehör verschaffen. Später wurde daraus die »Ortsgruppe Leipzig-Kleinzschocher« beziehungsweise »Am Lausner Weg« – eingebunden in den Sächsischen Siedlerverband. Schon damals zeigte sich: Die Menschen wollten nicht nur besitzen, sondern auch mitbestimmen und vertreten werden.

wohner, sondern auch ein formales Zuhause – mit Satzung, Struktur und Verantwortung. Diese organisatorische Grundlage war wichtig: Denn auch in einem Siedlungsgebiet lebt man nicht im luftleeren Raum. Es braucht Ansprechpartner nach außen.

### Zwischen Aufbruch und Umbrüchen: Bestand von 1926 bis 1949

Von 1926 bis 1949 bestand der Verein als »Grünau e.V.«. Diese Jahre waren geprägt von einer Zeit, in der gesellschaftliche Veränderungen bis in lokale Strukturen wirkten. Gerade Vereine, die sich um das Leben vor Ort kümmerten, mussten immer wieder neu lernen, wie man organisiert, wie man Interessen bündelt und wie man gemeinschaftliche Ziele trotz Spannungen verfolgt. Dass der Verein in dieser Phase überhaupt Bestand hatte, ist ein Zeichen dafür, dass vor Ort Menschen Verantwortung übernehmen und nicht einfach abwarteten.

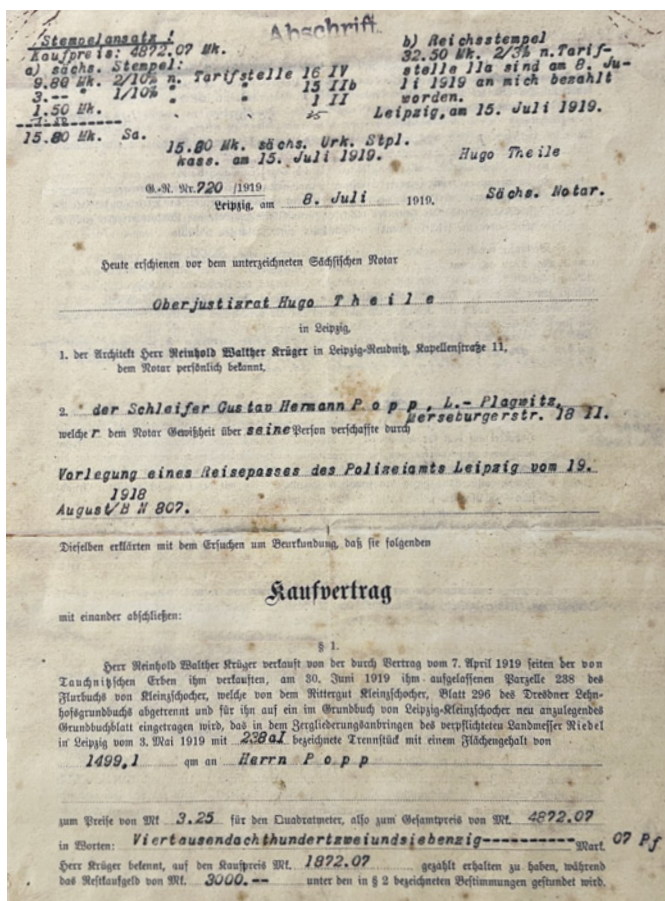
Die Bebauung wurde von den Grundstücksbesitzern als offene Bebauung begonnen. Sie hatten keinen Anspruch auf Strom und Wasser. Die Siedler beleuchteten ihre Wohnhäuser und Gartenlauben mit Petroleumlampen und errichteten in ihren Gärten Brunnen. 1926 wohnten 60 Siedler in ihren Siedlungshäusern. Aufgrund der Wohnungsnot nahm Mitte der zwanziger Jahre die Anzahl der Bauanträge enorm zu. 1925 beantragte der Vorsitzende des Siedlervereins, Richard Kamprath, einen Baukostenzuschuss in Höhe von 242.000,00 RM für 28 Wohnhäuser, der von den Stadtverordneten auch genehmigt wurde. Die Stadt Leipzig war nunmehr gezwungen, einen Bebauungsplan zu erarbeiten und genehmigen zu lassen.

In diesem Zeitraum entstand im Siedlungsgebiet ein regelrechtes Netz aus kleinen Betrieben. Die Gewerbe wurden meist von Siedlern selbst gegründet – häufig aus

### Der Name »Siedlung Grünau« entsteht (1926)

Einen markanten Wendepunkt brachte das Jahr 1926: Aus der bisherigen Form entwickelte sich der Verein »Grünau e.V.« – und damit war der Name »Siedlung Grünau« geboren. Am 30. Juli 1926 wurde der Verein im Vereinsregister beim Amtsgericht Leipzig unter der Nr. 1380 eingetragen.

Damit war der Name »Siedlung Grünau« nicht mehr nur geographisch gemeint, sondern bekam eine klare Vereinsidentität. Von diesem Moment an hatte die Siedlung nicht nur Grundstücke und Be-



eigener Initiative, aus Mangel an Alternativen und weil der Aufbau einer funktionierenden dörflichen beziehungsweise kleinstädtischen Infrastruktur nur Schritt für Schritt möglich war. Was auf den ersten Blick wie eine bunte Mischung aus Geschäften und Handwerksbetrieben wirkt, hatte in der Praxis einen klaren Zweck: Versorgung sichern, alltägliche Dienstleistungen schaffen, Arbeit vor Ort ermöglichen und den neuen Alltag der Siedler stabil machen. Dabei wurden auch die Gewerbetreibenden in der Siedlung, wie Lebensmittelhändler, Kohlenhändler, Schuhmacher, Tischler, Elektromeister, Gemüservkäufer, Eisen- und Kurzwarenhändler, das Rundfunkgeschäft, Beton- und Bauarbeiter, die Schmiede, Textilhändler, Fleischer, die Betreiber der elektrischen Wäscherollen, Elektroingenieure, Tabak- und Schreibwarenhändler, der Fahrradladen, die Verkäufer von Molkereiprodukten, die Gärtnereien und Gaststätten vom Siedlerverein unterstützt.

### Nach der Gründung der DDR: Weiterführen unter neuem Namen

Nach 1949 kam eine weitere Zäsur und damit auch eine Neuausrichtung. Mit der Gründung der DDR wurde die Vereinsarbeit fortgeführt, allerdings unter einer neuen Bezeichnung: »Verein der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter – Ortsschuss Siedlung Grünau«. Hinter dem neuen Namen steckt eine wichtige Realität: Das Vereinsleben wurde in dieser Zeit stärker durch staatliche Vorgaben geprägt. Der Verein überlebte die Umbruchszeit nicht durch Beliebigkeit, sondern durch den gleichen Geist, der ihn schon vorher getragen hatte: Engagement vor Ort, die Bereitschaft, Aufgaben zu übernehmen, und die Fähigkeit, mit den Rahmenbedingungen umzugehen – auch dann, wenn das Vereinsleben nicht immer dem entsprach, was man sich unter »freiem« und »normalem« Vereinsalltag vorstellt. Gerade in der DDR-Zeit hatte der Verein von staatlicher Seite Auflagen zu erfüllen, die nicht immer mit dem Charakter eines klassischen Vereinslebens vereinbar waren. Trotzdem wurde die Siedlung – auf organisatorischer und menschlicher Ebene – zusammengehalten. Die Menschen vor Ort hielten den



Kleintierschauen waren schon immer ein Teil des Siedlerlebens.

Alltag am Laufen, organisierten gemeinschaftliche Belange und sorgten dafür, dass die Idee der Siedlung nicht verloren ging. So wurde aus vielen einzelnen Beiträgen Schritt für Schritt ein stabiler Zusammenhalt.

Auch in unserer Siedlung war das Vereinsleben in der DDR stark vom Alltag geprägt: Es gab vergleichsweise wenig »Luxus«, oft sogar echtes Mangeldenken – trotzdem versuchte man, das Gemeinschaftsleben so zu organisieren, dass vor allem Kinder eine möglichst gute und geborgene Kindheit erleben konnten. Wer Mitglied war, bekam meist nicht sofort alles, aber man war eingebunden – und dadurch gab es überhaupt erst Gelegenheiten für Sport, Spiel, Feiern und Lernen. Es fehlte an Material, nicht selten auch an Geld: Bälle, Sportgeräte, Bastelmaterial, Instrumente oder Ausrüstung waren nicht immer in ausreichender Menge vorhanden. Vieles wurde deshalb repariert, weiterverwendet, organisiert oder

getauscht. Gerade weil die Zeit entbehrungsreich war, wurde das Vereinsleben häufig so gestaltet, dass Kinder im Mittelpunkt standen. Mannschaftssport, Turnen, Kinderwettkämpfe oder einfache Vereinsfeste machten den Alltag lebendiger. Dinge, die im normalen Alltag schwerer zugänglich waren, fanden im Vereinsrahmen statt: gemeinsam lernen, üben, gestalten. In der Siedlung Grünau und der Kirschbergsiedlung spielte neben dem Vereinsleben auch die Eigenarbeit eine zentrale Rolle. Die Siedler sicherten die Versorgung durch harte Arbeit über Gärten, Landwirtschaft, gemeinschaftliche Projekte oder handwerkliche Tätigkeiten. Das war nicht nur »Arbeit«, sondern oft Teil einer Haltung: »Man hielt zusammen«, damit der Lebensstandard wenigstens für die Familie und besonders für die Kinder stabil blieb. Durch diese gemeinsamen Anstrengungen entstanden auch Netzwerke: Wer etwas besorgen konnte, gab

weiter; wer anpacken musste, wurde unterstützt. Gemeinschaft statt Verzicht als Gefühl. So paradox es klingt: Der Mangel wurde im Vereinsleben oft nicht als dauerndes Scheitern erlebt, sondern als Herausforderung, die man gemeinsam bewältigte. Man machte aus dem, was da war, das Beste. Vereinsfeste und Aktivitäten wirkten in dieser Zeit wie kleine Inseln im Alltag, ein Stück Normalität, in der Kinder lachen konnten, statt ständig an die Lücken im Kühlschrank oder an fehlende Ausstattung zu denken. Und genau das hat bei vielen Menschen bis heute den Eindruck von »trotz allem schön« hinterlassen. Improvisieren war Normalität und im Vereinsleben war häufig entscheidend, wie man mit Knappheit umging. Gerade weil vieles fehlte, hatten gemeinschaftliche Feste und Feiern eine besondere Bedeutung und gaben Halt: Volksfest, Schulanfang, Sport- oder Vereinswettkämpfe. Selbst wenn es bei der »Außengestaltung« schlicht zugeht, war die Botschaft klar: Wir sind zusammen. Für Kinder waren solche Momente oft echte Höhepunkte: ein kleines Programm, Lieder, ein Ballon, eine Urkunde, ein selbst gemachtes Geschenk.

Die Entbehrungen waren trotzdem real. Viele Familien hatten mehr als genug Belastung durch Arbeit, Erziehung, Organisation des Alltags und das ständige »Schauen, wie man zurechtkommt«. Die Arbeit im Verein machte den Mangel »erträglicher«, weil man ihn nicht allein tragen musste.



Blick über die Siedlung Grünau.

## 1990: Neugründung als »Siedlung Grünau e.V.« – zurück zur eigenen Identität

Mit der politischen Wende begann auch für den Verein eine neue Phase. 1990 erfolgte die Neugründung wieder als »Siedlung Grünau e. V.« – in genau der Form, die unser Vereinsleben bis heute prägt. Das war nicht nur ein formaler Schritt, sondern ein starkes Zeichen: Die Siedlung wollte ihren eigenen Weg gehen, Traditionen bewahren und die Gemeinschaft so weiterentwickeln, dass sie auch in der Gegenwart funktioniert. In dieser Zeit rückten Fragen in den Vordergrund, die viele Siedlungsgebiete und Vereine nach der Wende beschäftigten: Wie gestaltet man das Miteinander? Wie organisiert man den Alltag? Wie sorgt

man dafür, dass auch neue Bewohner sich willkommen fühlen und Verantwortung übernehmen?

Unser heutiges Vereinsleben ist abwechslungsreich und lebendig: Wir bringen Wissen, gemeinsame Erlebnisse und praktisches Engagement zusammen.

### Fachvorträge – Wissen teilen, gemeinsam entdecken

Unser Verein bietet seinen Mitgliedern zweimal im Jahr hochinteressante Fachvorträge. Dabei reicht das Spektrum von Praxisnähe bis Hintergrundwissen – zum Beispiel mit Besuchen im Stadtarchiv, Erste-Hilfe-Auffrischungen oder Vorträgen zum Einbruchschutz am Haus. Auch Einblicke in Themen wie energetische Sanierungsmaßnahmen oder Besuche des Bundesverwaltungsgerichts gehören zu unserem Programm.

### Ausfahrten – mit Fokus auf Freizeit und Gartengestaltung

Einmal jährlich unternehmen wir als Gemeinschaft eine Ausfahrt. Diese ist traditionell zugleich ein Erlebnis rund um die Gartengestaltung – mit Inspirationen, Ideen und schönen Momenten für alle, die gern draußen sind und das eigene Umfeld aktiv mitgestalten.

### Vereinsfeste – Begegnung für alle Generationen

Im Frühling oder Sommer feiern wir unser Vereinsfest. Es ist ein Tag der Gemeinschaft: mit Angeboten, die für ganz Kleine ebenso geeignet sind wie für alle, die »schon immer« mit dabei sind. So wird aus einem gelungenen Fest ein echtes Miteinander – bunt, fröhlich und lebendig.

### Arbeitseinsätze – Gelände pflegen, Verantwortung zeigen

Auch über das Programm hinaus engagieren wir uns vor Ort: Bei Arbeitseinsätzen wird unser Gelände gepflegt und weiterentwickelt. So sorgen wir gemeinsam dafür, dass unser Vereinsleben nicht nur in Veranstaltungen stattfindet, sondern sichtbar in einem gepflegten Umfeld erlebbar bleibt.

### Unterstützung der AWO – Gemeinnützig handeln

Ein fester Bestandteil unseres Vereinslebens ist außerdem die Unterstützung der AWO. Damit setzen wir ein klares Zeichen für Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung – und leben unseren gemeinnützigen Gedanken ganz konkret.

### Vereinsarbeit als Brücke: Nach außen vertreten, innen zusammenhalten

Wenn man auf die Jahrzehnte zurückblickt, erkennt man einen roten Faden: Der Verein »Siedlung Grünau e. V.« hat immer die Interessen der Siedler nach außen vertreten. Das bedeutete, dass der Verein nicht nur »für sich« arbeitet, sondern gegenüber Stellen, Partnern und Institutionen als Ansprechpartner auftritt.

Der Verein setzt sich nachdrücklich für die Interessen der Siedler ein – insbesondere dann, wenn es

darum geht, dass Bürgerinnen und Bürger »nicht über den Tisch gezogen werden«. In diesem Zusammenhang verfolgt der Verein vor allem Themen wie:

- Straßeninstandsetzung und Straßenbau, damit Erhalt und Ausbau der Infrastruktur transparent und im Sinne der Betroffenen erfolgen,
- Bebauungspläne, um frühzeitig Einfluss zu nehmen, damit Planungen nachvollziehbar sind und die Interessen der Siedlung berücksichtigt werden,
- heimlich geplante Straßenschließungen, gegen die der Verein sich richtet, um Entscheidungen offen zu legen und Betroffene rechtzeitig einzubeziehen.

Kurz gesagt: Der Verein versteht seine Rolle als »Anwalt der Siedler« und möchte sicherstellen, dass Entscheidungen rund um Infrastruktur und Planung offen, fair und bürgernah getroffen werden.

Gleichzeitig war und ist die Vereinsarbeit ein wichtiges Werkzeug, um die Gemeinschaft zu fördern. Denn Gemeinschaft entsteht nicht automatisch. Sie lebt davon, dass Menschen sich austauschen, Regeln gemeinsam mittragen, Feste und Aktionen ermöglichen und füreinander da sind – besonders dann, wenn Herausforderungen auftauchen. In unserem Siedlungsgebiet zeigt sich das bis heute: durch Zusammenarbeit, durch gewachsene Strukturen und durch das Gefühl, dass man nicht allein ist. Der Verein ist dafür das gemeinsame Dach – mit Geschichte, mit Aufgaben und mit dem Anspruch, das Zusammenleben im Gebiet positiv zu gestalten.

### 2026: 100 Jahre »Siedlung Grünau e. V.«

... ein Jubiläum, das die Zukunft stärkt! Ein Jubiläum, das nicht nur zurückblickt, sondern vor allem zeigt, wie beständig ein Miteinander sein kann – auch dann, wenn sich Zeiten und Rahmenbedingungen ändern. Daher wollen wir diese 100 Jahre auch mit einem dreitägigen Siedlungsfest vom 26. bis zum 28. Juni auf unserem Festplatz an der Schweinfurter Straße/Ecke Ratzelstraße gebührend feiern!

📍 Info: Siedlung Grünau e. V.

Dienstag, 30.6., 18 Uhr

## 100 Jahre Grünau. Von der Siedlung zum Stadtviertel

Vortrag und Gespräch

Die Siedlungsgeschichte, die industriellen Ursprünge des Robert-Koch-Parks, die Kaserne in Schönau, der Kulkwitzer See und schließlich eine Trabantenstadt mit neuem Wohnraum für Leipzig. An diesem Abend geht es um Grünau – von den beschaulichen Anfängen über den Bau der Großwohnsiedlung bis hin zu den Abrissen in der Nachwendzeit.

Zu Gast sind Dr. Evelin Müller (Grünauer Geografin und Stadtteilführerin), Christoph Kaufmann (Ehemaliger Leiter der Fotothek des Stadtgeschichtlichen Museums) und Klaus Ober (Mitverantwortlicher für den Bau der Großwohnsiedlung Grünau in verschiedenen Positionen).

### Moderation:

Carolin Haentjes

### Ort:

Stadtteilladen Grünau, Quartiersmanagement Grünau, Stuttgarter Allee 19  
04209 Leipzig

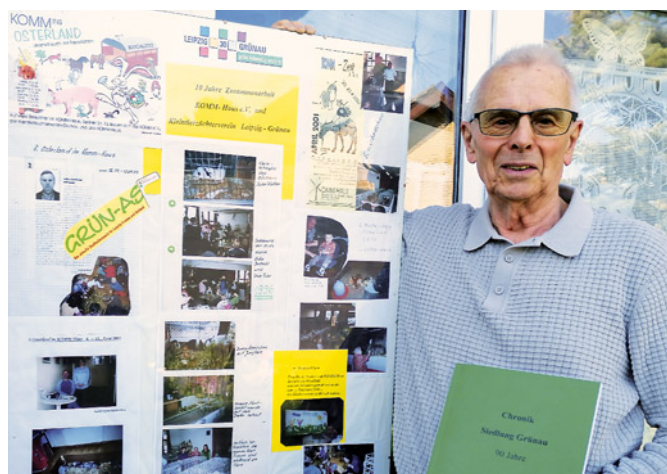
### Eintritt frei

Eine Veranstaltung des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig

# Klaus Berthold – Chronist unserer Siedlung Grünau

In jedem Wohngebiet gibt es Menschen, deren Einsatz weit über den Alltag hinausreicht. Einer davon ist Klaus Berthold. Wer unser Siedlungsgebiet, die Siedlung Grünau und die Kirschbergsiedlung, über die Jahre begleitet hat, weiß: Ohne seinen Blick für das Wesentliche, seine Geduld und seine Liebe zum Detail wäre vieles nicht so sichtbar, nicht so erinnerbar und nicht so verbindend. Seit Jahrzehnten hat sich Klaus Berthold mit großer Aufopferungskraft und Ausdauer dafür eingesetzt, die Entwicklung in unserer Siedlung festzuhalten.

Dabei ging es ihm nie nur darum, »etwas zu dokumentieren«. Klaus Berthold hat den Veranstaltungen ein Gesicht gegeben und den Momenten einen Rahmen, der auch nach Jahren noch verständlich macht, was hier gemeinsam erlebt wurde. Seien es unsere zahlreichen Fachvorträge, unsere jährlichen Siedlerausfahrten, unsere Feste und auch die Jahreshauptversammlungen; Klaus Berthold war immer mit der Kamera und in der heutigen Zeit mit dem Smartphone dabei. Aber



Ein besonderes Markenzeichen seiner Arbeit waren unsere zahlreichen Schautafeln über die Siedlungsgeschichte in der Siedlung Grünau, deren Gestaltung unter der Federführung von Siedlerfreund Manfred Martin (†) begonnen wurde. Von der Entstehung der Siedlung, der städtebaulichen Entwicklung, der Darstellung des gesellschaftlichen und geselligen Lebens in der Siedlung, den in der Siedlung ansässigen Gewerbetreibenden, dem Straßenbau, un-

wichtiger Bestandteil ihrer Identität. Durch die Darstellung historischer Ereignisse, bedeutender Persönlichkeiten und der Entwicklung der Infrastruktur wurde mit den Schautafeln das Bewusstsein für unsere Wurzeln gestärkt. Die von Klaus Berthold mitgestalteten Schautafeln dienen dabei als Bildungsressource und wecken das Interesse an der Geschichte des Siedlungsgebietes.

Aber auch die Geschichte der Grünauer Kleintierzüchter, was er selbst mit Leib und Seele war, hat er liebevoll dokumentiert. Ein besonderer Höhepunkt war für Klaus Berthold die jährliche Osterland-Ausstellung im KOMM-Haus; dieser Termin war immer fest eingeplant. Mit viel Sorgfalt gestaltete Klaus Berthold auch diese Schautafeln so, dass man beim Hinschauen sofort wieder ein Gefühl dafür bekommt, wie es damals war: Welche Themen im Mittelpunkt standen, wer beteiligt war und was unser Miteinander geprägt hat. Die Schautafeln sind mehr als nur eine Information – sie sind geliebte Geschichte. Das Fotografieren gehörte zu seinem festen Engagement. Klaus Berthold war bei Veranstaltungen häufig »im Hintergrund« präsent – immer aufmerksam, immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Seine Fotos halten fest, was sonst schnell in Vergessenheit gerät: Begegnungen, Anstrengungen, Freude, Gespräche, Gemeinschaft. Gerade weil er nicht nur fotografierte, sondern bewusst auswählte, erzählen seine

Bilder eine stimmige und nachvollziehbare Chronik unseres Siedlungsgebietes. Klaus Berthold hat damit etwas geschaffen, das man nicht kaufen kann: Erinnerungen mit Bestand. Und er hat vielen Menschen geholfen, sich selbst wiederzufinden – in der Geschichte ihrer Siedlung, in gemeinsamen Ereignissen, in dem Gefühl, dass unser Wohngebiet mehr ist als nur Straßen und Grundstücke.

Heute möchten wir Klaus Berthold dafür danken, dass er so lange und so selbstlos gewirkt hat, für seine Arbeit, seine Zuverlässigkeit und seinen Blick für das, was zählt. Für sein Engagement, das Generationen begleitet hat. Und für den unschätzbaren Beitrag, den er dazu geleistet hat, unser Siedlungsgebiet sichtbar und lebendig zu halten. Klaus Berthold hätte aber seine jahrzehntelange Arbeit für die Siedlung nicht in dem Umfang leisten können ohne seine Frau Erika an seiner Seite. Darum sagen wir auch ihr von Herzen danke – für ihre Geduld, den Rückhalt und die Unterstützung über all die Jahre.

Lieber Klaus Berthold: Danke für jahrzehntelange Aufopferung und für deine Arbeit als Chronist unserer Siedlung. Dein Wirken bleibt – sichtbar in den Schautafeln, spürbar in den Bildern und unvergessen im Zusammenhalt und dem Gemeinschaftsgefühl, das du über viele Jahre mitgetragen und unterstützt hast. Nun, nach über vier Jahrzehnten, gibt Klaus Berthold seine Chronistentätigkeit ab – hoffentlich in gute Hände. Und es ist sicher auch im Sinne von Klaus Berthold, wenn wir an dieser Stelle interessierte Siedler dazu aufrufen, einer der Chronisten unserer Siedlung zu werden und mitzuhelfen, unsere Geschichte zu dokumentieren und weiterzugeben. Damit das, was er mit aufgebaut hat, bleibt: die Übersicht über Vergangenes und das Wiedererkennen von gemeinsamen Wegstrecken.

Heute möchten wir Klaus Berthold von Herzen danken: für seinen langen Atem, seine Zuverlässigkeit und seinen Blick für das, was zählt.

Info: Siedlung Grünau e. V.



Klaus Berthold (stehend Mitte mit Krawatte) und die Kleintierzüchter.

die Bilder wanderten nicht nur in das Archiv zur Siedlungsgeschichte, sondern Klaus Berthold wählte die besten Momente aus und stellte sie in einer übersichtlichen Auswahl zusammen. So entstand zu jedem Ereignis eine kleine Bildergalerie, die sich ideal zum Aushängen in unseren Schaukästen eignete und auch auf unserem Internetauftritt [www.siedlung-gruenau.de](http://www.siedlung-gruenau.de) präsentiert wurde.

rem Pflegegelände, dem Anschluss an die Abwasserentsorgung und natürlich auch, wie die Siedlung zu ihrem Namen »Grünau« kam, all das wurde akribisch und anschaulich zusammengestellt und ist nur eine beispielhafte Aufzählung von Wegpunkten und was uns in der Siedlung bewegt hat.

Dabei ist die Geschichte einer Siedlung nicht nur ein Spiegel ihrer Vergangenheit, sondern auch ein

# Geplante Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete Grünauer Allee 84

Infoveranstaltung am 30. Juni – stellen Sie jetzt schon Ihre Fragen

## Liebe Grünauerinnen und Grünauer,

am Standort Grünauer Allee 82 entsteht eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete.

Dafür errichtet die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) einen viergeschossigen Neubau in L-Form, der für einen Zeitraum von 25 Jahren an die Stadt Leipzig vermietet wird.

Das Gebäude umfasst 36 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe und bietet Platz für etwa 170 bis 200 Personen.

Die voraussichtlichen Baukosten betragen rund 13 Millionen Euro.

## Einladung zur Informationsveranstaltung

Im Rahmen einer Sondersitzung des Stadtbezirksbeirats West findet am 30. Juni ab 18 Uhr eine öffentliche Informationsveranstaltung zu diesem Vorhaben statt. Veranstaltungsort ist das Kulturzentrum »Völkerfreundschaft«, Stuttgarter Allee 9.

Die Teilnehmerzahl vor Ort ist auf 200 Personen begrenzt. Zusätzlich wird die Veranstaltung live im Internet übertragen.

## Ihre Fragen zum Vorhaben

Bereits im Vorfeld haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fragen an die

Stadtverwaltung zu richten. Das ist online unter [www.leipzig.de/bauvorhaben-gruenauer-allee-84](http://www.leipzig.de/bauvorhaben-gruenauer-allee-84) oder nach Aufruf des untenstehenden QR-Codes möglich. Dort finden Sie auch Antworten auf häufig gestellte Fragen.

Wenn Sie keinen Internetzugang haben, können Sie dafür den öffentlich zugänglichen Computer in der Bibliothek Grünau-Nord (Plovdiver Straße 40) nutzen.

Alternativ können Fragen auch schriftlich eingereicht werden – entweder formlos oder mithilfe eines Vordrucks. Die entsprechenden Formulare liegen ab dem 8. Juni an folgenden Orten aus:

- Bibliothek Grünau-Nord, Plovdiver Straße 40
- KOMM-Haus, Selliner Straße 17
- Stadteiladen, Stuttgarter Allee 19

Die ausgefüllten Formulare können bis zum 21. Juni 2026 in die Briefkästen der genannten Einrichtungen eingeworfen oder während der Öffnungszeiten bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern abgegeben werden.

Für weitere Informationen scannen Sie bitte den QR-Code.



## Sanitätshaus Wolf

ORTHOPÄDIE- UND REHATECHNIK

Sanitätshaus Wolf  
in Grünau  
Tel.: 0341 / 4201326  
Stuttgarter Allee 14  
04209 Leipzig

# FIT IN DEN SOMMER

MIT IHREM  
SANITÄTSHAUS WOLF  
IN GRÜNAU!

Versorgung mit:  
Bandagen, Orthesen, Einlagen  
Hilfsmittelberatung  
Kompressionstherapie

© Bauerfeind

Stadt prüft Stasi-Vorwürfe

## Widmung des Horst-Siegel-Platzes gestoppt

Der Platz vor dem PEP-Center sollte zum Stadtteilgeburtsfest am 1. Juni nach dem Stadtplaner und Architekten Horst Siegel benannt werden. Seine Leistungen für die Stadt Leipzig halten wir für würdigungswert. Grünau trägt seine Handschrift. Unser SPD-Ortsverein Leipzig-West hatte daher vor einem Jahr einen entsprechenden Antrag in den Stadtbezirksbeirat eingebracht. Diesem folgte der Leipziger Stadtrat einstimmig.

Trotz damaliger Sichtung öffentlich zugänglicher Quellen durch uns und durch die Stadt sind nun wenige Wochen vor der Widmung Hinweise des US-Historikers Andrew Demshuk bekannt geworden, dass Horst Siegel von der Stasi angesprochen wurde und dieser Informationen über Mitarbeitende dem MfS zugearbeitet haben soll. Die Stadt prüft und bewertet nun die Schwere der Hin-

weise und wird wissenschaftlichen Beirat hinzuziehen. Die geplante Benennung des Platzes wurde gestoppt. Das halten wir für richtig.

Die Aktivitäten des MfS haben viel Leid über Bürgerinnen und Bürger der DDR gebracht. Nicht wenigen wurde mit Karrierebrüchen, Haft oder Ausweisung gedroht oder diese gar vollzogen. Die Staatssicherheit war allgegenwärtig. Sich dieser zu entziehen war kaum möglich, wenn man seinen Leidenschaften nachgehen und auch Verantwortung übernehmen wollte. Zuarbeiten für das MfS stehen nun seinem Wirken als Stadtplaner und Architekt gegenüber. Was wiegt schwerer?

Wir nehmen die vorgebrachten Informationen zur Biografie von Horst Siegel ernst. Wir halten inne und geben der Stadt und der Expertenkommission die Zeit, um sein Wirken neu zu bewerten.

## Post an die Redaktion



### »Bang-Bang-Stasi-Hammer«

Wie sagte es Konrad Adenauer deutlich und unmissverständlich – jener Mann, der vor einigen Jahren in einer Umfrage staatstragender Medien zum »besten Deutschen« gewählt wurde:

... *Alte Mitglieder der NSDAP, also Nazis und Kriegsverbrecher, in leitende Positionen der Wirtschaft und Politik einzubinden ... war notwendig und unvermeidlich. Es war die Grundlage für wirtschaftliches Wachstum und den Sieg über den Kommunismus. Außerdem waren das alles gute Fachkräfte, auf die man nicht verzichten konnte ...*

(Sinngemäße Darstellung seiner Aussage in einem Interview).

Mehr muss man nicht wissen, um einzuschätzen, wie 1945/49 die Ausgangslage im gespaltenen Deutschland war. Heute ...

auf dem Gebiet der

- ehemaligen DDR
- Ostdeutschlands
- der »Zone«
- »Dunkeldeutschlands«
- der »Russenzonen«
- den »neuen Bundesländern« ...

da soll im Juni, im Zusammenhang mit den Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Gründung Grünaus, dem großen Neubaugebiet Leipzigs, ein Platz umbenannt werden und den Namen des damaligen Chefarchitekten erhalten.

Über Jahre und Monate wird dieses Ereignis vorbereitet. Initiativgruppen, Vereine und kulturelle Institutionen bereiten sich zusammen mit der Stadtverwaltung darauf vor. Termine und zeremonielle Aktivitäten werden geplant, Artikel in der lokalen Presse bearbeiten dieses Thema.

Da gibt es plötzlich wenige Tage vorher einen Einwand.

Ein junger, aufstrebender Amerikaner, studierter Geschichtswissenschaftler, Doktor, Leipzigliebhaber und politischer Aktivist erhebt seine Hand und fordert einen Stopp dieser Ehrung. Diese Ehrung sei eine Beleidigung »unserer Demokratie«.

Der Mann, dieser DDR-Chefarchitekt, sei ein in das DDR-System eingebundener Mitarbeiter der Staatsorgane gewesen. Ein Staatstreuer, ein Mann der Partei

SED. Also: ein ganz normaler Mitarbeiter und Gestalter des Sozialismus als Gesellschaftsordnung in der DDR.

Worüber ich staune, ist die fehlende Erzählung darüber, dass er in der DDR von einer DDR-Mutter geboren worden ist, dass er in die DDR-Schule gegangen ist, dass er ein DDR-Abitur gemacht hat und eine DDR-Universität besucht und abgeschlossen hat. Natürlich habe er auch DDR-Luft geatmet, DDR-Ferienlager besucht, einen DDR-Schwimmausweis gemacht und DDR-Schulessen gespeist. Das hat der Geschichtsforscher vergessen zu sagen.

Was er natürlich nicht vergessen hat zu erwähnen:

Dieser Chefarchitekt habe Beziehungen zur Stasi gepflegt. Welche genau, das wisse man nicht. Aber es hätte eine gewisse »Nähe« gegeben. Damit sei er eine Person, deren Leistung mit »Null« eingeschätzt werden müsse. Eine Ehrung wäre eine Beleidigung aller, die in der DDR gelitten hätten. Und das waren ja nach Meinung der westdeutschen Staats- und Geschichtskenner 17 Millionen Menschen.

An solchen Tagen, wenn ich über diesen Wahnsinn der »Geschichtsmaschinerie« nachdenke und schreibe, dann denke ich immer wieder: Die Mauer war kein schönes, menschliches Bauwerk ... aber sie war notwendig. Gegen Kriegsgefahr, Dummheit, Arroganz des westdeutschen politischen Systems und gegen den altdeutschen Weltmacht- und Beherrigungsanspruch.

Nun ist die Mauer weg.

Seit 36 Jahren erleben wir diese Rolle als »Deutsche zweiter Klasse«, die überprüft werden müssen, ob sie eigentlich ein Recht haben, am westdeutschen »Gesellschaftskuchentisch« sitzen zu dürfen.

Und Leipzig-Grünau feiert den 50. Geburtstag und bekommt vielleicht einen neuen Namen für den Ehrenplatz des Gedenkens. Wie wäre es mit: Globke, Heinemann, Lübke, Hindenburg, Schleicher, Noske ...

Wolfgang Schieweck

Der Grünauer Kultursommer ist ein Gemeinschaftsprojekt des soziokulturellen Zentrums KOMM-Haus, des Kulturamts der Stadt Leipzig sowie der Grünauer Einrichtungen und Vereine.

Party im Quartier:

## 50 Jahre Grünau und eine gelungene Maifeier



Am 1. Mai verwandelte sich die Ratzelwiese in Grünau bei strahlendem Sonnenschein in einen lebendigen Treffpunkt für die Nachbarschaft: Gemeinsam mit dem Jugend- und Altenhilfeverein e.V. haben wir zur großen Maifeier eingeladen – und zahlreiche Besucherinnen und Besucher sind gekommen. Unter dem besonderen Motto »Wir feiern 50 Jahre Grünau« wurde gelacht, getanzt, gespielt und gemeinsam gefeiert – ein rundum gelungener Tag, der einmal mehr gezeigt hat, wie lebendig und verbunden unser Stadtteil ist.

### Ein Fest für die ganze Familie

Besonders für Kinder und Familien gab es viel zu entdecken und auszuprobieren: Ob beim Rodeo-Reiten, auf dem Bungeetrampolin, im Hindernisparcours oder beim Kistenklettern – überall war Bewegung, Freude und Begeisterung zu spüren. Kreativangebote, ein Segway-Parcours und der Piraten-Funpark sorgten zusätzlich für leuchtende Augen und machten die Maifeier zu einem echten Erlebnis für die kleinen Gäste.



### 50 Jahre Grünau – Geschichte zum Erleben

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr das Jubiläum »50 Jahre Grünau«. Auf der Ratzelwiese konnten sich die Besucherinnen und Besucher an großen Ausstellungsflächen über die Entwicklung des Stadtteils informieren – von den Anfängen in den 1970er Jahren über Zeiten des Wandels bis hin zur heutigen Entwicklung. Die anschaulich gestalteten Tafeln luden dazu ein, innezuhalten, Erinnerungen auszutauschen und Grünau aus neuen Perspektiven zu entdecken.

### Bühne frei für beste Unterhaltung

Auf der Bühne spiegelte sich diese Vielfalt eindrucksvoll wider: Der Grünauer Frauenchor eröffnete den Tag mit musikalischer Tradition, bevor die DanceFactory Leipzig mit energiegeladenen Choreografien begeisterte. Ein besonderer

Moment war der Auftritt von Schlagersängerin Maja Catrin Fritsche, die viele Erinnerungen weckte. Am Nachmittag sorgte die Mitmach-Show »Der gestiefelte Kater« für strahlende Kinderaugen. Am Abend übernahm dann LUYS & Mates mit ihrem modernen Sound die Bühne und brachte frische Pop-Rock-Klänge nach Grünau, bevor die Coverband Radio-Nation mit bekannten Hits für ausgelassene Partystimmung und einen stimmungsvollen Abschluss sorgte.

Die Maifeier hat einmal mehr gezeigt, wie wertvoll gemeinsame Erlebnisse für ein starkes Quartier sind. Bei sommerlichen Temperaturen wurde gemeinsam gefeiert, gelacht und das Miteinander gelebt. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitwirkenden, Partnern und ehrenamtlichen Helfern – und natürlich allen Gästen, die diesen Tag so besonders gemacht haben. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

## 25 Jahre »Lipsia-Club«

Bei schönstem Frühlingswetter feierten wir am 15. Mai im »Lipsia-Club« sein 25-jähriges Jubiläum, die 25 schönsten Momente aus dieser Zeit füllten ein Erinnerungsalbum und der Literaturtreff Grünau gab Einblicke in die »Lieblingsplätze« der Grünauer.

Mit der Rikscha von »Radeln ohne Alter« und einer sportlichen FahrerIn konnte Grünau erkundet werden. Am 6. April 2001 wurde in Leipzig-Grünau die erste Begegnungsstätte der Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG eröff-

net. Der »Lipsia-Club« bot von da an den Mietenden und Genossenschaftlern die Möglichkeit, sich an einem zentralen Ort zu treffen, Veranstaltungen zu besuchen oder die Räume für private Feierlichkeiten zu mieten. So vielfältig wie die Bewohnerinnen und Bewohner in Grünau, war auch der Veranstaltungsplan, der nun angeboten wurde. Informative Kaffeerunden, Typberatung, Kräuterkennen, Yoga und Sportgymnastik fanden große Begeisterung. Auch die Kleinsten kamen beim jähr-

lichen Kinderfest, dem Puppentheater und Kreativnachmittagen nicht zu kurz.

Die herausfordernde Zeit der Corona-Pandemie wurde mit viel Kreativität gemeistert. 2024 übergab Steffi Dietzsch den »Lipsia-Club« in die Hände von Susanne Stein. Bewährtes, wie der Rommé-Nachmittag wird fortgesetzt, aber auch viel Neues ausprobiert. So gründete sich eine Handarbeitsgruppe »verstrickt & zugenäht« neu, oder man trifft sich zu »Sip & Paint« um gemeinsam bei einem

Mocktail zu malen. Der Lesetreff »Zwischen den Zeilen« lädt monatlich zu einer interessanten Buchpräsentation und Diskussion ein. Mit Kabarett und Liederabend bietet der »Lipsia-Club« auch wieder mehr Kultur- und Musikveranstaltungen an.

Schauen Sie doch auch mal vorbei, zum Beispiel zu unserem neuen Veranstaltungsformat »Erzählcafé« in Kooperation mit der Volkshochschule Leipzig.

Info: WG Lipsia

# Grünau: Lebenswert für alle

Rundgang und Diskussion

Sachsens größtes Plattenbauviertel wird 50 Jahre alt. Zahlreiche Initiativen und Vereine engagieren sich seit Jahren für ein gutes Zusammenleben der rund 45.000 Bewohnenden. Trotzdem bleibt Grünau ein Schwerpunkttraum der Stadtentwicklung.


Erst im Dezember 2024 beschloss der Stadtrat auf Linke Initiative hin das Quartierskonzept für die Wohnkomplexe 7 und 8 mit ambitionierten Zielen zur Verbesserung der Wohnsituation, sozialen und wirtschaftlichen Stabilisierung sowie zur kulturellen- und Freiflächenbelegung. Kurz darauf wurde der städtische Plan bekannt, in der Plovdiver Straße eine Gemeinschaftsunterkunft für Geflüchtete zu errichten. Und der kommende Doppelhaushalt steht im Zeichen von Kürzungen.

Wir sagen: Das Quartierskonzept darf kein geduldiges Papier

sein! Wir wollen uns für ein gutes, generationsübergreifendes und integratives Zusammenleben in Grünau und die Beteiligung der Zivilgesellschaft in den Quartieren stark machen.

Welche Maßnahmen braucht es? Welche Ideen haben die Akteure vor Ort? Wie kann Beteiligung an den Plänen gewährleistet werden?

Dazu wollen wir mit euch ins Gespräch kommen und laden euch ein zum Rundgang.

 Ratsfraktion Die LINKE

## GRÜNAU-RUNDGANG

**am 10.06.2026, 16-18 Uhr**  
Treffpunkt:  
Kita um die Welt  
Plovdiver Straße 50, 04205 Leipzig



# Stadt Leipzig mit neuem Hilfsangebot in Grünau

Sozial-/Peer-Beratung für Menschen mit Behinderungen

Das Referat Beauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderungen bietet seine Sozial- und Peer-Beratung für Menschen mit Behinderungen nun auch jeden Monat in Grünau an. Alle, die sich für eine ganzheitliche psychosoziale Beratung interessieren, haben am 23. Juni von 15 bis 17 Uhr die nächste Gelegenheit, sich in der Stuttgarter Allee 19 im Stadtteil-laden Grünau persönlich beraten zu lassen.

Ziel der Beratung ist es, Menschen mit Behinderungen in ihrer Selbstbestimmung zu stärken und zu befähigen, ihre Rechte wahrzunehmen und durchzusetzen. Stefanie Milbrecht, Sozialarbeiterin mit eigener Behinderungserfahrung, bietet dabei Orientierungshilfe zu sozialrechtlichen Leistungsansprüchen, Hilfsangeboten und persönlichen Themen rund um das Leben mit Behinderungen.

Im Mittelpunkt stehen stets die persönlichen psychosozialen Hintergründe der Ratsuchenden.

Die Beratungsstelle des Referats in der Friedrich-Ebert-Straße 19a wird somit durch den neuen Standort ergänzt. Bis zum Jahresende lädt das Referat regelmäßig in den Stadtteilladen Grünau ein. Alle Beratungsanliegen können per E-Mail an [peerberatung@leipzig.de](mailto:peerberatung@leipzig.de) oder telefonisch unter 0341/123-6744 an Stefanie Milbrecht gerichtet werden.

 Info: Stadt Leipzig

## SOZIAL-/PEER-BERATUNG

**am 23.06.2026, 15-17 Uhr**  
Ort:  
Stadtteilladen Grünau  
Stuttgarter Allee 19, 04209 Leipzig




# WEIGEND Optik

40 JAHRE



In nur 12 Schritten  
zum optimalen Sehen!

1. Computertest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrien
2. Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
3. Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
4. Betrachtung des Augenhintergrundes
5. Blendempfindlichkeitsmessung
6. Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
7. Keratokonus-Screening
8. Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
9. Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
10. Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
11. 3D-Erlebnis Refraktion
12. Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

Lützener Str. 195/PEP · 04209 Leipzig  
Tel.: 0341 – 4 112 281  
[info@optik-weigend.de](mailto:info@optik-weigend.de)  
[www.optik-weigend.de](http://www.optik-weigend.de)  
 Augenoptik-LWeigend

Unsere Öffnungszeiten:  
**Montag bis Freitag**  
09:00 – 18:00 Uhr  
**Samstag**  
09:00 – 13:00 Uhr

**Gutschein im Wert von 69,- €\***  
für eine kostenlose 12-Stufen-Sehanalyse

\* Gültig bis 30.06.2026. Keine Barauszahlung. Der Gutschein kann gerne an Familienmitglieder und Freunde weitergegeben werden.

## Programm Juni

Änderungen vorbehalten

**1. Juni, 18 Uhr**

**Kunsteis-Studio des IceLab Leipzig,  
Schönauer Straße 240**

**Workshop – Tanz auf Kufen**

Wir teilen Methoden, Übungen, Improvisations-Ideen und Choreografien aus der IceLab Company. Hier kannst du kennenlernen oder vertiefen, wie wir im IceLab arbeiten und tanzen. Anmeldung online unter [icelab-leipzig.de](http://icelab-leipzig.de) 11,- EUR (Sonderpreis GKS)

**2. Juni, 15 Uhr**

**Bibliothek Grünau Süd, An der Kotsche 11  
Ausstellungseröffnung  
»Grünau – Here I Am«**

Jugendliche haben sich fotografisch mit ihrem Alltagsraum auseinandergesetzt, Straßen, Plätze und Orte in und um Grünau erkundet und dabei ihre Perspektiven als junge Fotograf:innen reflektiert. Die Arbeiten sind bis 11. Dezember 2026 in der Bibliothek Grünau Süd zu sehen. kostenlos

**2. Juni, 19 Uhr**

**CINEPLEX im Allee-Center Leipzig  
»Grünau 50«**

**Dokumentarische Miniserie**

50 Jahre Leipzig-Grünau – ein Film von Birk Poß-ecker; fünf filmische Blicke à 12 min. auf Beton, Leben und Erinnerung  
kostenlos

**3. Juni, 14 Uhr – 18 Uhr**

**Frickelbude, Selliner Str. 11**

**HuUpA-Werkschau**

Entdecke die Welt der Handwerk- und Upcycling Akademie und bestaune Werke aus vergangenen Workshops. Nebenbei kannst du dich ausprobieren und aus alten Textilien neue nützliche oder einfach schöne Dinge erschaffen.  
kostenlos

**3. Juni, 15:30 Uhr**

**»Lipsia-Club«, Karlsruher Str. 48**

**50 Jahre Grünau –  
Erzählcafé: »Schlammhausen  
– Anfang in Grünau«**

Eine Zeitreise in die Anfänge Grünaus. Es erwarten Sie spannende Einblicke, Fotos und die ein oder andere Anekdote aus der Zeit der Entstehung dieser Stadt in der Stadt. Außerdem gibt es Zeit und Raum für Ihre persönliche Geschichte aus »Schlammhausen«.  
kostenlos

**3. Juni, 17 Uhr**

**Stadtteilladen Grünau, Stuttg. Allee 19  
Von der Kuchengartenstraße  
nach Grünau.**

**Eine fotografische Dokumentation von  
Karla Voigt (bis 22.09.)**



Eröffnung der Foto-Ausstellung. Karla Voigt dokumentierte von 1979 bis 1981 im Rahmen ihrer Diplomarbeit den Umzug einer Hausgemeinschaft aus der desolaten Kuchengartenstraße 8 im Stadtteil Reudnitz in die neuen Plattenbauten mit Bad

und Zentralheizung in der Großwohnsiedlung Grünau. Ihre sozialdokumentarische Arbeit zeigt Menschen, die trotz des Umzugs ihre sozialen Bindungen bewahrten, und hält das Leben zwischen Baustelle, Umzug und modernem Wohnen in Bild und Text fest.

Ausstellungsöffnungszeiten: Dienstag 13 - 18 Uhr, Donnerstag 10 - 15 Uhr  
kostenlos

**3. Juni, 9:30 Uhr**

**Bibliothek Grünau-Mitte, Stuttg. Allee 15**

**»Die Straße« – Grünau –  
Spezial (Lesung & Workshop)**

Wie verändert sich ein Ort über die Jahre? Davon erzählt Gerda Raidt in ihrem Buch »Die Straße«. Im Austausch mit den Kindern trägt sie Beobachtungen zusammen, wie sich eine Stadt, eine Straße, ein Viertel über Jahre hinweg entwickelt. Im Anschluss zur Lesung gibt es einen kleinen Workshop! kostenlos

**6. Juni, 19 Uhr**

**Bibliothek Grünau Süd, An der Kotsche 11**

**Real Talk: Grünau –  
Wie wir es sehen**



Dich erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit dem Special Guest Morlockk Dilemma, der DJ und Produzentin Sithara Weeratunga, die durch den Abend führt sowie bewegenden Beiträgen aus Grünau. Die drei Favoriten des Schreibwettbewerbs »Grünau schreibt Geschichte – schreibst du mit?« präsentieren ihre Texte live, bevor die

# GRÜNAUER KULTUR SOMMER 2026

**6. Juni, 16 Uhr**

**Theatrium, Alte Salzstraße 59**

**»Zucker und Zitrone« (Premiere)**

Plötzlich steht Wuschel, Melles Traumbringerin, vor ihr. Gemeinsam begeben sie sich auf spannende Reisen, in denen die Kinder erfahren, wie wichtig es ist, für einander da zu sein, Vertrauen zu schenken und gemeinsam durch Höhen und Tiefen zu wachsen. Weitere Vorstellungen, jew. 16 Uhr: 7,6-, 29,8-, 30,8- 10 EUR (vollzahlend) / 7 EUR (ermäßigt) / 2 EUR (Leipzig-Pass)

**6. Juni, 13 Uhr**

**Miltitzer Park, Geschwister-Scholl-Straße**

**Flohmarkt und Sommerkino**

Kommt vorbei und findet Raritäten, Spielzeug, Bekleidung und alles was ihr schon immer haben wolltet. Verkäufer melden sich bitte über die Internetseite des Heimatverein Miltitz an. Alle sind eingeladen, sich bei Picknick, Gesprächen und einen schönen Film zu entspannen. Bitte eine Sitzgelegenheit und gute Laune mitbringen.  
kostenlos

**6. Juni, 14 Uhr**

**Kreativzentrum Grünau, Garskestraße 15**

**Gartenfest im Kiez**

Euch erwartet eine OpenAirBühne mit einem bunten Tanz, Musik- und Theaterprogramm. Umrahmt wird das Programm mit zahlreichen kreativen Angeboten aus Atelier und Kreativwerkstatt.  
kostenlos

**7. Juni, 12 Uhr**

**KOMM-Haus, Selliner Str. 17**

**Die TalentIERshow – Theater-  
premiere vom LuftlinienKlub**

Im Luftlinien-Klub am KOMM-Haus Grünau besteht ein lebendiges Kommen und Gehen und so wird immer frischer Wind mitgebracht. Mit Kindern zwischen 7 und 13 Jahren reisen wir jede Woche in die verschiedenen Tierwelten hinein. Der Klub im KOMM-Haus besteht im Rahmen des Luftlinien-Programms des TDJW, wo wir uns mit zwei soziokulturellen Zentren der Stadt zusammenschließen.  
kostenlos

**7. Juni, 16 Uhr**

**Haus 4, Robert-Koch-Park, N.-Rumj.-Str. 98**

**Kindertheater:**

**»Die kluge Bauerntochter«**

Es ist mal wieder Bittstellertag am Hof. Aber König Maximilian will nur Spaß und keine Klagen hören. Es ist doch alles gut im Land! Die Bauerntochter Marie sieht das anders ... Es folgt ein turbulent-charmanter Schlagabtausch, nach dem am Ende des Tages alle etwas klüger sind. Und die Liebe gewinnt.  
kostenlos

**9. Juni, 17 – 18 Uhr**

**Alfred-Frank-Hain (WK 7 / Taurusweg)**

**BGL – Nachbarschaftsstunde:  
Raum hoch drei –**

**Ein kleines Wimmel-Abenteuer**

Wimmelbücher erzählen viele kleine Geschichten – versteckt in unzähligen Details. Sie laden ein zum Staunen, Entdecken und genauen Hinsehen. Unser mobiles Theaterstück führt mitten hinein in ein solches Wimmelbuch: in eine quirlig-bunte Landschaft voller Bewegung, Überraschungen und leiser Wunder. Begleitet zwei Freunde auf ihrer Reise durch wimmelige Szenen – getragen von fantasievoller Musik und spielerischer Neugier. Eine Entdeckungsreise für Kinder und Erwachsene, die Lust haben, genau hinzuschauen.  
kostenlos

**10. Juni, 15 Uhr**

**CINEPLEX im Allee-Center Leipzig**

**Urlaub ohne Koffer:**

**»Die Ostsee von oben«**

Von Flensburg bis Usedom folgt die Flugroute der gesamten deutschen Ostseeküste. Dicht bevölkerte Strände wechseln sich ab mit einsamer Natur, der faszinierenden Boddenlandschaft und den vielen kleinen und großen Ostseeinseln. VVK: 9,50 EUR / 8 EUR (online)  
Cineplex

**10. Juni, 18 Uhr**

**Kunsteis-Studio des IceLab Leipzig,  
Schönauer Straße 240**

**Mitmach-Angebot und  
Offene Probe Eis-Tanz**



Das Mitmach-Angebot lädt das Publikum zur inhaltlichen Teilhabe am Arbeitsprozess für das Tanzstück »Polares Land« ein. Schlittschuhe können vor Ort kostenlos ausgeliehen werden.  
kostenlos

**11. Juni, 11 – 13 / 14:30 – 17 Uhr**

**Haus 4, Robert-Koch-Park, N.-Rumj.-Str. 98**

**Parkgeschichten: »Geschichten  
erzählen und stempeln«**

Im letzten Jahr, im Rahmen von Gesprächscafés, als Teil des Projekts »Gerade Grünau – ein Theaterspaziergang durch Grünau«, sind bereits erste Geschichten über und aus dem Robert-Koch-Park erzählt und aufgezeichnet worden.

In diesem Jahr soll daran angeknüpft werden: Zu drei Terminen sind Menschen aller Generationen eingeladen im Haus 4, ihre Gedanken und Erinnerungen, Erlebnisse und Wünsche zu erzählen und mit Buchstabenstempeln auf Papier zu bringen.  
kostenlos

**12. Juni, 19 Uhr**

**Kirche Schönau, Schönauer Str. 245**

**Nachtmusik**

Musik von Franz Schubert, Carl Maria von Weber, Astor Piazzolla u. a. / Klarinetten: Georg Wettin / Akkordeon: Susanne Stock / Meditation: Br. Gott-hard Moser  
kostenlos

**13. Juni, 14 – 22 Uhr****Stuttgarter Allee / Völle****50 Jahre Grünau – Die große Geburtstagsfeier**siehe Seite 12  
kostenlos**13. Juni, 14 – 18 Uhr****Stuttgarter Allee, Alte Hauptpost  
Die Alte Post Werkstatt**Kreative und experimentelle Mitmachstationen für Kinder und Familien ein. Besucher können Postkarten gestalten, Blumenpost mit Samen vorbereiten, Geheimnachrichten schreiben, kleine Experimente ausprobieren, eigene Briefmarken entwerfen und einfache Schnitzarbeiten aus Holz gestalten.  
kostenlos**13. Juni, 14:30 – 17:30 Uhr****Haus 4, Robert-Koch-Park, N.-Rumj.-Str. 98  
Picknick-Theater**Vorhang auf und Decke raus: Wir laden alle Familien herzlich zu unserem Picknick-Theater ein, das Theater und entspannte Atmosphäre auf einzigartige Weise verbindet. Unser Ziel ist es, kulturelle Teilhabe für jeden möglich zu machen und einen Ort zu schaffen, an dem sich Groß und Klein ungewollten begegnen können.  
kostenlos**14. Juni, 10 Uhr****Miltitzer Straße 80, Miltitz****Tag der offenen Gartenpforte**siehe Seite 3  
kostenlos**14. Juni, 10 Uhr****Ev.-Luth. Pauluskirche, Alte Salzstr. 185  
Musikalischer Gottesdienst**Pfr. Dr. Rainer Sörgel Leipziger Bläserkreis, Leitung: Landesposaunenwart Ulrich Meier Werke von Michael Schütz, Matthias Bucher, Traugott Fünfgeld, Johann Sebastian Bach u. a.  
kostenlos**14. Juni, 16 Uhr****Ev.-Luth. Pauluskirche, Alte Salzstr. 185  
»Die Zauberflöte« von  
Wolfgang Amadeus Mozart**Mehrgenerationen-Musiktheaterprojekt des Ök. Kinder-Jugend-Kammerchores der Grünauer Kirchengemeinden Paulus & St. Martin. Im Anschluss Sektempfang der Johanniter Hilfsgemeinschaft  
kostenlos**18. Juni, 17 Uhr****KOMM-Haus, Selliner Straße 17  
Sächsische Lesebühne**Die Sächsische Lesebühne »Lene Voigt« ist Bühne, Ort und Veranstaltungsreihe für Interpreten, Dichter und Freunde der sächsischen Mundart. Hier treffen wir uns zum Hören, Lesen, zum Rezitieren, Interpretieren, zum Vortragen und Diskutieren. Wir wollen und werden sächsische Mundart pflegen und fördern. Unsere Veranstaltungsreihe findet monatlich im KOMM-Haus statt.  
kostenlos**19. Juni, 14 Uhr****Mehrgenerationentreff Nebenan,  
Alte Salzstraße 53****Lebensfreude auch mit Rollstuhl**  
Buchlesung mit Gitarrenimprovisationen. Christel Lehmann liest aus ihrem Buch »Abschied und Neubeginn – ein neues, aktives Leben im Rollstuhl«. Seit 11 Jahren sitzt sie im Rollstuhl, mussteihr gesamtes Leben neu organisieren. Sie erzählt über ihr Leben im Rollstuhl in Grünau.  
kostenlos**19. Juni, 18:30 Uhr****Haus 4, Robert-Koch-Park, N.-Rumj.-Str. 98  
L'amour du vin –  
ein Französischer Weinabend**Kommen Sie mit auf eine Genuss-Reise nach Frankreich. Das Land ist aufgrund seiner unglaublichen Vielfalt bei Weinliebhabern die unangefochtene Nummer 1. Wir servieren verschiedene Rot- und Weißweine unterschiedlicher Qualitätssorten und geben einen Einblick in das französische Qualitätssystem. Dazu werden Snacks der französischen Küche serviert. Sinnlich abgerundet wird das Programm mit Live-Musik an der Gitarre von Laura Liebeskind, eine Liebhaberin Frankreichs und einstige Philosophiestudentin der Université de Lorraine in Nancy, moderierte jüngst die französisch sprachige Wintershow »ROUGE« am Krystallpalast Variété zu Leipzig.  
14 EUR**19. Juni, 21 Uhr****Haus 4, Robert-Koch-Park, N.-Rumj.-Str. 98  
Zauberwaldkino –  
ein filmischer Spaziergang**Ein atmosphärisches Open-Air-Format. Gemeinsam kreieren wir Filmprojektionen, wodurch sich der Park in einen Zauberwald verwandelt. Lassen Sie sich überraschen, welche Kurzfilme wir für Sie ausgewählt haben!  
kostenlos**20. Juni, 14 – 18 Uhr****KOMM-Haus, Selliner Straße 17  
Erzählcafé: Geschichten und  
Erinnerungen zu baubezogener  
Kunst in Grünau**Uns interessieren Ihre Geschichten und Erinnerungen zu baubezogener Kunst in Grünau! Wer Lust hat, kommt in Harald Kirschners Ausstellung ins KOMM-Haus. Das Projekt »Über Schnürsenkel und Pudelponies im Plattenbau« ist eine Kooperation der Stadt Leipzig und der Wüstenrot Stiftung, konzipiert von Stadtkuratorin Leipzig in Zusammenarbeit mit dem KOMM-Haus.  
frei**20. und 21. Juni, 16 Uhr****Theatrium, Alte Salzstraße 59  
»Subdomea« (Premiere)**Subdomea ist die sicherste Stadt der Welt. Keine Ammut, keine Kriminalität, keine Krankheiten. Eine perfekt organisierte Gemeinschaft. Doch wie und warum diese entstanden ist und was davor war, weiß niemand mehr, denn alle Erinnerungen werden in einer geheimen Kammer aufbewahrt und streng bewacht. Gab es da vielleicht noch mehr als Perfektion?  
10 EUR (vollzahlend)/ 7 EUR (ermäßigt)/ 2 EUR (Leipzig-Pass)**20. Juni, 16 Uhr bis 18:30****Treffpunkt: Liliensteinstr. 29 (vor dem Haus)  
Stadtstempel – Spaziergang**

Druckworkshop in Grünau: Das Stadtstempel-Projekt zu Gast in Grünau! Wir erkunden verschiedene Stationen entlang einer Route, an denen die

Teilnehmenden mit Knetstempel Reliefstrukturen im öffentlichen Raum abnehmen und per Stempelfarbe auf Papier drucken. Angebot mit Anleitung und gemeinsamem Start und Ende. Kinder bis 9 Jahre nur in Begleitung von Erwachsenen. Begrenzt auf 20 Teilnehmende.  
kostenlos**21. Juni, 10 Uhr****Ev.-Luth. Pauluskirche, Alte Salzstr. 185  
Musikalischer Gottesdienst**Pfr. Dr. Rainer Sörgel und Vikar Hanjo Lenort / es erklingen Werke von John Rutter, Ola Gjeloe, Peter Anglea mit dem Max-Klinger-Chor  
kostenlos**21. Juni, 10 Uhr****CINEPLEX im Allee-Center Leipzig  
Kinderfilmfest: Kooles Kidz Kino**Ausgewählte Kinder- und Familienfilme sowie Spiel und Spaß, u. a. mit der Spielelandschaft der Toys Company Leipzig, Indoor-Abenteuerspielplatz, Kinderschminken und vieles andere mehr.  
VVK: 5 EUR (online)**21. Juni, 18:30 Uhr****Treffpunkt: Pergola am Schönauer Park  
(in der Nähe der Haltestelle Parkalle)****Workshop für improvisierte  
Prozessionsmusik**Begleitet Unreliable Educator JOLON DIXON zu einem partizipativen Klang-Workshop, bei dem ihr die Landschaft, die Tiere und Pflanzen des Schönauer Parks und seiner Umgebung auf ganz neue Weise erleben könnt – mit Instrumenten und interessanten Klangobjekten, die ihr aus eurem privaten Wohnumfeld mitbringt. Auch Stimmen sind willkommen. Bei Sonnenuntergang am längsten Tag des Jahres findet die Prozessionsperformance statt.  
kostenlos**22. Juni, 14 – 16 Uhr****Caritas Familienzentrum****Das (mobile) Postamt –  
»Liebesbriefe an das Mit-  
einander« – 50 Jahre Grünau**Im mobilen kleinen Postamt können Menschen Liebesbriefe an ihren Stadtteil Grünau verfassen. Sie sind eingeladen in ihren Briefen Erfahrungen von und Wünsche an das Miteinander in Grünau, das Leben sowie auch ihre Erfahrungen von Wandel zu beschreiben. Ebenso können Träume und Zukunftsvisionen von einem gemeinschaftlichen Leben in Grünau formuliert werden. Diese Briefe können frei geschrieben und in der bevorzugten Sprache oder Ausdrucksform jeder Person gestaltet werden. Im Anschluss an den Postamt-Kultursommer werden die Briefpapiere in Postkarten aufbereitet und können als Gruß aus und in Grünau versendet werden.  
kostenlos**24. Juni, 14 Uhr****CINEPLEX im Allee-Center Leipzig  
Kinokränzchen:****»Die progressiven Nostalgiker«**  
Michel und seine bessere Hälfte Hélène werden durch einen Kurzschluss aus ihrem Familien-Idyllim Frankreich der 1950er Jahre ins Jahr 2025 katapultiert. Plötzlich sind die Rollen neu verteilt: Aus Hélène wird eine karriere-intensive Powerfrau und Michel muss sich als Hausmann im Smart-Home abmühen. Mit Kaffee und Kuchen.  
VVK: 5,50 EUR (online / zzgl. 1,75 EUR für Kaffee & Kuchen)**24. Juni, 15:30 Uhr****»Lipsia-Club«, Karlsruher Str. 48****50 Jahre Grünau – Erzählcafé:  
Wie geht's weiter mit Grünau?**Gemeinsam mit Prof. Sigrun Kabisch schauen wir uns die Ergebnisse der großen Intervallstudie in diesem Stadtteil genauer an. Wie entwickelt er sich weiter und was bewegt die Menschen hier? Außerdem gibt es Zeit und Raum für Ihre ganz persönliche Geschichte und Ihren Alltag in Grünau.  
kostenlos**24. Juni, 18 Uhr****Pauluskirchgarten – Ev.-Luth. Pauluskirche  
Leipzig-Grünau, Alte Salzstr. 185  
(bei Regenwetter in der Pauluskirche)****Andacht am Johannistag**Pfarrer Dr. Rainer Sörgel, Vikar Hanjo Lenort Chor und Posaunenchor der Pauluskirchengemeinde Leitung: Elke Zieschang und Dorothea Käbler, anschließend Begegnung im Kirchengarten  
kostenlos**25. Juni, 10 – 12 Uhr****Stadtteilladen Grünau, Stuttgarter Allee 19****Das (mobile) Postamt –  
»Liebesbriefe an das Mit-  
einander« – 50 Jahre Grünau**siehe 22. Juni  
kostenlos**26. Juni, 14 – 18 Uhr****MüZel Familienzentrum Grünau,  
Potschkastraße 50a****»Aus Alt mach Neu« –  
buntes Familienfest**Wir feiern unser großes Familienfest unter dem Motto »Aus Alt mach Neu« im neu gestalteten Garten des MüZel Familienzentrums. Freut euch auf eine spannende Tombola, kreative Ideen mit dem Theater der Jungen Welt, Luftballonmode, Kinderschminken und einem tollen Mitmachprogramm mit »Abenteuer mit Kess«.  
kostenlos**28. Juni, 14 Uhr****Ev.-Luth. Pauluskirche, Alte Salzstr. 185****Café Musica**Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse von Carolin Creutz-Moritz singen Lieder und Arien von Klassik bis Musical, solistisch und im Ensemble, mit Herzblut, Frische und Charme. Am Klavier begleitet Andreas Moritz. 14 Uhr Begegnung bei Kaffee und Kuchen, 15 Uhr Konzertbeginn  
kostenlos**30. Juni, 18 Uhr****Stadtteilladen Grünau, Stuttgarter Allee 19****100 Jahre Grünau. Von der  
Siedlung zum Stadtviertel**Vortrag und Gespräch: Christoph Kaufmann, Historiker und langjähriger Leiter der Photothek des Stadtgeschichtlichen Museums Leipzig und weitere Gäste berichten über Grünau von den beschaulichen Anfängen bis hinein in den Bau der Großwohnsiedlung – von der Siedlungsgeschichte über die industriellen Ursprünge des Robert-Koch-Parks, bis hin zur Kaserne in Schönau.  
kostenlos



# VERANSTALTUNGEN

## KOMM-Haus

Selliner Straße 17, Tel.: 9 41 91 32

**DIENSTAGS 10.00-13.30 UHR,  
DONNERSTAGS 15.00-19.00 UHR UND  
SA., 13.06. & 20.06., 14.00-18.00 UHR**

Foto-Ausstellung »50 Jahre Grünau – als Grünau noch Schlammbauern hieß« von Harald Kirschner. Achtung: am 18. Juni erst ab 16 Uhr! Wünschen Sie einen individuellen Besichtigungstermin? Tel.: 03 41-9 41 91 32. Eintritt frei!

## SENIORENTREFF

**DI., 02.06., 14.00 UHR**

Eine Tasse Kaffee und ... Gedächtnistraining. Bleiben Sie geistig fit mit kniffligen Rätseln, Denkspielen und Koordinationsaufgaben.

Kosten: 1,50 Euro inkl. einer Tasse Kaffee/Tea  
**DI., 09.06., 13.45 UHR**

»Überm Zaun – Gärten und Menschen« (Besuch des Zeitgeschichtlichen Forums), Treffpunkt am KOMM-Haus! Gemeinsame Fahrt mit S-Bahn. Kaffee trinken und anschließend Besuch des Museums. Begrenzte TN-Zahl – Anmeldung erforderlich, Kosten für persönliche Fahrt- und Verzehrkosten  
**MI., 10. & 24.06., 15.00 UHR**

Senior\*innen gehen Online – ob Bahncard, Krankenkassen oder Behörden: immer mehr Bereiche des Alltags werden umgestellt auf digitale Lösungen. Hier werden alle Fragen direkt und am konkreten Beispiel besprochen. kostenfrei

**DO., 18.06., 10.00-12.00 UHR**

Smartphone-/Handy- und Laptop-Sprechstunde: Sie nutzen ein Smartphone, ein Handy oder ein Laptop und bei einigen Anwendungen haben Sie Fragen? Hier gibt es individuelle Hilfe. Kosten: 2,50 EUR pro halbe Stunde

**DI., 30.06., 14.00 UHR**

Aktiv-Spaziergang zum Kulkwitzer See. Anschließend Austausch bei Kaffee/ Tee. Für unterwegs: festes Schuhwerk/ Trinkflasche im Rucksack. Kosten: 1,50 EUR inkl. einer Tasse Kaffee / Tee

## HuUpa Grünau

Selliner Straße 11 (ehemalige Frickelebude), Mail.: huupa@kunststoffe.de

**DI., 03.06., 14.00-18.00 UHR**

Werkshop: Mitwirkende der HuUpa zeigen ausgewählte Werkstücke des vergangenen Jahres. Workshop: »Freie Textil-Upcycling-Werkstatt« – bringt eure Kleidung mit, um ihr ein neues Design zu geben, oder erschafft aus Vintage-Materialien etwas ganz Neues! Vor Ort gibt es Vintage-Spitze, Stoffservietten und Stoffreste mit verschiedenen Texturen. Ihr könnt Batik und Stoffbemalung ausprobieren, sticken, Aluminiumdetails aufkleben oder Patchwork gestalten. Wir begleiten euch achtsam und unterstützen euch gerne – auch wenn ihr noch nie genäht oder auf Stoff gemalt

habt. Eigene Stoffreste und Kleidung können gerne mitgebracht werden. Ohne Anmeldung und kostenfrei!

## Seniorenbüro West

Stuttgarter Allee 18, Tel.: 94 68 34 39

**MO., 01./08./15./29.06., 10.00-12.00 UHR**

Begegnungszeit AKTIV mit Boule-Spiel

**MI., 03.06., AB 09.15 UHR**

Ausflug »Flotte Sohlen«: zum Marktkleeberger See

**MI., 03.06., 14.00-16.00 UHR**

ThemenCafé: Reisevortrag Türkei mit Herrn Dietze

**MI., 10.06., 10.00-12.00 UHR**

Mach mit, bleib fit! Gemeinsamer Morgenspaziergang im Stadtteil, Treffpunkt: Stuttgarter Allee 18

## Netzwerk älterer Frauen Sachsen e. V.

Herrmann-Meyer-Str. 38, Tel.: 425 1420

**DI., 02.06., 10.00-12.00 UHR**

Meyersdorfer Frühstück – eine Gesprächsrunde für Frauen, Thema: »Wasser ist Leben« (Wassersituation weltweit. Warum ist Wasser trinken so wichtig? Warm-kalt, Luftbefeuchtung/Raumklima), Gesprächspartner ist Heilpraktiker Martin Zwieseles

**SA., 06.06., 14.00-16.00 UHR**

»Was ist Glück?«, Weltglücksbericht mit Ingrid Bach

**SA., 13.06., 14.00-16.00 UHR**

Digitale Teilhabe – einfach mehr wissen über Medien

**SA., 20.06., 14.00-16.00 UHR**

Gesprächsreihe: Frauen aus unserer Mitte – Zusammenhalt leben. Gesprächspartnerin: Sylvie Weidner – vom Modell zur Künstlerin

**SA., 27.06., 14.00-16.00 UHR**

Projekt Miteinander leben, voneinander lernen:

»Gusel Jachina – ein neuer Stern am literarischen Himmel«, ein Vortrag von Alita Liebrecht, Journalistin

**AUSSTELLUNG IN DER KLEINEN GALERIE:**

»Kalenderblätter« der Aquarell-Malgruppe des Netzwerks

## Lipsia-Club

Karlsruher Str. 48, Tel.: 4 29 10 41

**MO., 01.06., 13.00-15.00 UHR**

Treff der Briefmarkenfreunde – Gleichgesinnte sind zum gemeinsamen Austausch herzlich willkommen.

**MI., 03.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Siegfried Schlegel: »Schlammbauern – Anfang in Grünau«

**MI., 10.06., 10.00-11.30 UHR**

Workshop für Frauen mit Jessica Fayer: »Trauma & Resilienz«

**MI., 10.06., AB 15.45 UHR**

Vorlesenachmittag mit Annkatrin von Leselust Leipzig e. V.

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

jeden Alters ein, Geschichten und Erlebnisse mit dem Robert-Koch-Park zu erzählen und kreativ zu werden.

**SA., 13.06., 14.30-17.30 UHR**

Picknicktheater – erleben Sie einen besonderen Nachmittag unter freiem Himmel: Unser Picknick-Theater verbindet Theater mit einem gemütlichen Miteinander im Grünen. Eintritt frei.

**FR., 19.06., 18.00-22.00 UHR**

»Zauberwaldkino« – begleiten Sie uns auf einen magischen Spaziergang durch den Robert-Koch-Park. Gemeinsam kreieren wir Filmprojektionen, wodurch sich der Park in einen Zauberwald verwandelt. Lassen Sie sich überraschen, welche Kurzfilme wir für Sie ausgewählt haben! In Kooperation mit der Schaubühne Lindenfels, Eintritt frei.

**SO., 21.06., 10.00-18.00 UHR**

Fête de la Musique – es finden zwei Konzerte auf unserer Terrasse statt. Eintritt frei. Programm folgt unter: <https://haus-strasse.de/termine/fete-de-la-musique-gruenau/>

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**MO., 22.06., 14.00-15.30 UHR**

ADAC-Verkehrssicherheits-Seminar 65 plus

**MI., 24.06., 15.30-17.00 UHR**

50 Jahre Grünau – Erzählcafé mit Prof. Sigrun Kabisch: »Wie geht's weiter mit Grünau? – Umfragen/Ideen/Pläne«

**FR., 12.06., 10.00-12.00 UHR**

verstrickt und zugenäht – offener Treff rund ums Stricken, Häkeln und Nähen

**FR., 12.06., 14.00-18.00 UHR**

Familienfest der Generationen & Kulturen: Mitmachangebote, Großspiele und vieles mehr

**MO., 15.06., 15.00-17.00 UHR**

Spiel mit! Gesellschaftsspiele für Jung und Alt

**MI., 17.06., 15.30-17.00 UHR**

Kreativnachmittag: Collage – gestalte mit eigenen Bildern, Eintrittskarten etc. deine Urlaubserinnerung. Anmeldung bis 12.06.

**CINEPLEX**  
LEIPZIG

REISEFILM

## DIE OSTSEE VON OBEN

Mittwoch, 10. Juni, 15:00 Uhr

WWW.CINEPLEX.DE/LEIPZIG



# Herzlichen Glückwunsch

zum 50. Geburtstag  
von Leipzig-Grünau

Vor 50 Jahren wurde der Grundstein für Leipzigs jüngsten Stadtteil gelegt. Das wollen wir mit Ihnen feiern beim

**LWB Jubiläumsfest am 6. Juni 2026, 14 bis 18 Uhr**

**rund ums Heizhaus-Gelände, Alte Salzstraße 63**

Gemeinsam mit unseren Partnern haben wir ein buntes Programm für die ganze Familie zusammengestellt. Wir laden ein zu: Tanz- und Zaubershow, Siebdruck- und Kreativstation, Graffiti sprayen, Bogenschießen und Minitischtennis, Fahrradparcours und Geschicklichkeitstest, Workshop „Reifen flicken“, Probefahrten mit Rollstuhlrad Lucy und Rikscha. Wir freuen uns auf Sie!

**Außerdem treffen Sie uns im Rahmen der offiziellen Grünau-Feierlichkeiten am 1. Juni 2026 von 15.30 bis 18.30 Uhr vor dem PEP Center.**

# Natürlich Grünau – Kinder aktiv für ihren Stadtteil

Am 9. Mai fand auf dem Jupiterplatz in Grünau-Nord die Veranstaltung »Natürlich Grünau« statt. Die Veranstaltung war Teil des Bundesweiten Aktionstags »Tag der Städtebauförderung« unter dem Motto »Lebendige Orte, starke Gemeinschaften«, bei dem der Fokus jährlich auf Stadtentwicklungsgebiete gelegt wird.

Neben einem bunten Rahmenprogramm wurden auf dem Jupiterplatz vom Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung neue Sitzmöbel eingeweiht, die für die kommende Zeit auf dem Jupiterplatz stehen werden.

Besonders war der Tag auch für einige Kinder aus Grünau-Nord. Schon seit April 2025 beteiligt sich eine feste Gruppe aktiv an dem Projekt KinderKunstPlanet, welches mit zwei Containern auf dem Jupiterplatz stattfindet. Das Projekt von greater form will das Quartier aus Perspektive der Kinder künstlerisch beleben. Doch schon seit einiger Zeit sorgen sich die teilnehmenden Kinder um die Zukunft des Projekts. Ende des Jahres



**Kids aus Grünau-Nord engagieren sich für die Wiederbelebung der leerstehenden KONSUM-Kaufhalle am Jupiterplatz.**

wird dessen Förderung durch den Europäischen Sozialfonds im Programm »Nachhaltige soziale Stadtentwicklung« voraussichtlich auslaufen.

Die Kinder fragen sich, wie geht es danach weiter? In den letzten Wochen hatten sie schon durch spontane Spendensammlungen im Quartier darauf aufmerksam gemacht.

Zum 9. Mai hatten sie nun eine Chillecke vor dem Eingang des leerstehenden ehemaligen Konsums eingerichtet. Dafür haben sie unter anderem ihre im Projekt selbst genähten Sitzsäcke mitgebracht, auf denen sich die Besuchenden entspannen konnten. So ganz ging dies jedoch nicht, denn die Kinder hatten viele Fragen. Den ganzen Nachmittag

haben sie Menschen auf dem Fest zu ihrer Sicht auf den Jupiterplatz und den leerstehenden Supermarkt interviewt.

Und auch die Kinder selbst hatten etwas zu sagen. Im Vorfeld haben sie eine Rede geschrieben. Unter anderem adressiert an den Baubürgermeister Thomas Dienberg. Dieser konnte aufgrund von Krankheit jedoch kurzfristig nicht kommen. Trotzdem wurde die Rede ausgedruckt an viele Menschen verteilt. Darin drücken sie ihren Wunsch nach einem festen Ort, an dem sie sich kreativ ausleben können, aus.

Die Aktion der Kinder zeigt, Stadtentwicklung geht alle etwas an. Oder mit den Worten eines der Kinder gesagt: »Schade, dass man den Konsum-Laden überhaupt zu gemacht hat, aber nun wollen wir hier einziehen und den alten Ort neu beleben, es kann gern auch zum Teil ein Laden bleiben, ah und wir wollen ein schönes Wandbild selber machen außen«.

*Info: greaterform*

**Mogul Entertainment**  
und  
präsentieren zum Jubiläum  
**„50 Jahre Grünau“**  
einen Künstler-Contest und machen das  
**„Schönauer Parkfest“** zu deiner Bühne.

★ Du kannst Singen, Tanzen, Zaubern, Comedy usw. ?  
Dann bewirb dich für **Sonntag 23. August**.  
Von 13.30 – ca. 15.30 Uhr suchen wir den  
**„ParkStar 2026“**.

Egal ob als Solist oder Gruppe, zeige live auf der Bühne was du kannst und räume dabei neben dem Antrittsgeld von **50€** auch noch einen der attraktiven Preise ab.

👤 Du willst lieber nur zuschauen ?? Auch OK,  
dann werde einfach Teil unserer Jury und bewerte die Darbietungen mit.  
Von 13 – 13.30 Uhr verteilen wir dafür Stimmzettel, mit denen du deinen Favoriten zum „Parkstar 2026“ machen kannst.  
*(bitte pünktlich sein, denn ab Programmstart gibt es keine Stimmzettel mehr !!)*

🗓️ Also Sonntag den **23. August** schon mal vormerken –  
**wir freuen uns auf euch !!**

✉️ Bewerbungen für Darbietungen ab sofort an:  
**landgraf@mogul-entertainment.de**  
oder **0177 4066901**



Liebe Damen und Herren, Lieber Baubürgermeister, Liebe Bürger, Lieber Vertreter und Vertreterinnen Aus dem Stadtrat von Leipzig, liebe Mitarbeiter der Verwaltung, Liebe Vertreter der Presse, wir Kinder des Kinder Kunst Planeten wollen den Lebensmittel Laden haben der gegen über ist weil wir inahalb 1 Monat so mehre Leute geworden und weil wir in der pause immer um 16 uhr kleine pausen machen und dann immer was essen des Kinder kunst planeten bieten uns immer essen und obst an weil das service ist des wegen wurden wir uns sehr freuen weil wir Kinder und allgemein die anwohner sich auch freunden werden dass die Kinder innen und draußen. bleiben können wie sein wollen und in Kinder kunst planeten machen wir freie basteln, malen, angebote des mitarbeiter, nähen, dekorieren, viele experimente wir wollen das die Kinder uns finden können weil im winter wir in die bibliothek leipzig grünau nord und dort wüssten die Kinder nicht ob wir da sind weil wir deine waren und keiner uns gesehen hat wir werden uns sehr freunden.

mit freundlichen grüßen unser Kinder kunst planeten

# Offene Werkstatt zieht um

Einige werden es schon mitbekommen haben – einige andere haben vielleicht noch nie etwas von der Offenen Werkstatt Grünau gehört.

Seit April 2025 befindet sich das durch den Leipziger Modell e.V. initiierte und den Europäischen Sozialfonds geförderte soziale Projekt in den unscheinbaren Containern direkt neben dem Allee-Center. Mit dem geplanten Umzug der Leipziger Modellschule aus dem Allee-Center zum Schuljahresbeginn 2026/27 schwindet auch die Containeranlage in der Offenburger Straße 17, denn in der »Alten Post« wird es zukünftig Räumlichkeiten für die unterschiedlichen Werkstätten des Projekts geben. Mit dem Zugang über die Stuttgarter Allee und dem Standort direkt an der S-Bahn Station Allee-Center bleibt die zentrale Lage erhalten, während die Attraktivität und Komfortabilität des Ortes deutlich steigt.

Der Umzug, welcher voraussichtlich in der Woche vom 29. Juni bis zum 3. Juli stattfinden wird, und die Neueinrichtung der Werkstätten bieten die einmalige Gelegenheit, den Ort und die neuen Strukturen ganz von Anfang mitzugestalten. Bürgerinnen und Bürger, die Lust haben, beim Umzug und der Einrichtung zu unterstützen, können sich während der Bürosprechzeiten dienstags und donnerstags zwischen 10 und 15 Uhr am alten Standort oder via Mail an [werkstatt@leipzigerm](mailto:werkstatt@leipzigerm)

modell.de an die Verantwortlichen wenden. Fragen, Wünsche und Ideen für mögliche Angebote oder Workshops sind ebenfalls jederzeit willkommen!

Bis zum 19. Juni finden das wöchentliche Programm sowie geplante Angebote in der Offenen Werkstatt statt. Mittwochs zwischen 10 und 13 Uhr sowie donnerstags zwischen 15 und 18 Uhr können die Werkstätten für eigene Projekte genutzt werden, mittwochs zwischen 13 und 15 Uhr gibt es für Probleme mit Handy, Tablet oder Laptop die Technik-Sprechstunde.

Kommt vorbei, allein oder gemeinsam mit Nachbarn und Freunden und werdet handwerklich kreativ – gegen Langeweile, Alltagsstrott und Einsamkeit!

## OFFENE WERKSTATT

### Angebote im Juni

**04.06., 15 - 18 Uhr:**

schwebenden Flaschenhalter aus Holz bauen (Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre)

**10.06., 13 - 15 Uhr:**

KI-Algorithmen und Filterblasen verstehen (für Erwachsene)

**11.06., 15 - 20 Uhr:**

Frühstücksbretter aus Massivholz bauen & Kennenlern-Treffen (Erwachsene & Jugendliche ab 14 J.)

**12.06., 13 - 15.30 Uhr:**

Näh-Treff und Reparatur-Treff



## Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG  
GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.

[www.bgl.de](http://www.bgl.de)

Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG

[www.wg-lipsia.de](http://www.wg-lipsia.de)

Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG  
Die »GUTE ADRESSE«.

[www.vlw-eg.de](http://www.vlw-eg.de)

Stadtteilmagazin »Grün-As«

[www.gruen-as.de](http://www.gruen-as.de)

KOMM-Haus

[www.kommhaus.de](http://www.kommhaus.de)



## SCHAUFENSTER

Hier gibt es immer etwas zu entdecken!



**Bistro und Café**  
Futtern wie bei Mutttern  
Eis Café Kuchen Speisen

Öffnungszeiten:  
Montag von 14 bis 18 Uhr  
Mittwoch - Sonntag von 11 bis 20 Uhr  
Telefon: 0152 533 679 64  
**Am kleinen Feld 7 · 04205 Leipzig**  
(im Daffner-Haus, gegenüber LIDL)



### WIEDER FREIE TERMINE!

Praxis für Podologie hat wieder Kapazitäten frei.  
Problembehandlungen & kosmetische Fußpflege  
**Jetzt schnell Termin sichern: ☎ 0341 4231533**

**Podologie im Gesundheitszentrum im Robert-Koch-Park**  
📍 Straße am Park 1, 04209 Leipzig 🌐 [www.podoleipzig.de](http://www.podoleipzig.de)



## Streit's GELATO

Ratzelstr. 167, 04207 Leipzig  
0176 32328229

### EISBECHER - ROLLEIS - KAFFEE - WAFFELN

### EISTORTEN - COCKTAILS & MEHR!

MIT FREISITZ UND STRAßENVERKAUF - MIT 100% MILCH - TÄGLICH FRISCH

[www.matchball-leipzig.de](http://www.matchball-leipzig.de)

**M**  
Matchball  
Sportcenter

## Sportlich durch das Jahr!

### Kommen Sie spielen!

- Tennis • Squash • Badminton
- Tischtennis • Minigolf
- Sauna • Lounge

Wir freuen uns auf Sie!

Matchball Sportcenter  
Lützner Straße 175  
04179 Leipzig

Öffnungszeiten:  
MO - FR 07.50 bis 00.00 Uhr  
SA u. SO 08.50 bis 22.00 Uhr  
FEIERTAG 08.50 bis 22.00 Uhr

Reservierungshotline:  
0341 - 4 95 57 55

50 Jahre Grünau:

## Geschichten und Fotos in der »Kleinen Kneipe«

Ein Abend voller Episoden, nostalgischer Geschichten und ein paar unterdrückter Tränen: Ende April hatten das Zeitgeschichtliche Forum (ZFL) und das Stadtgeschichtliche Museum zu einem besonderen Abend geladen. Im Lokal »Zur kleinen Kneipe« trafen sich Bewohnerinnen und Bewohner, um anlässlich von 50 Jahren Grünau persönliche Erlebnisse, Fotos und Dokumente zu präsentieren. Ein Teil davon soll in eine Ausstellung des ZFL fließen, die Anfang Juli eröffnet wird.

Yvonne Fiedler war begeistert über das Echo. »Schon die Vorab-Zusendungen per Mail an uns haben die Erwartungen übertroffen«, sagte die ZFL-Mitarbeiterin, die gemeinsam mit Tim Rood vom Stadtgeschichtlichen Museum den Abend moderierte. »Das Treffen war sehr ergiebig.«

Dazu beigetragen hat unter anderem Gudrun Matzschenz. Durch

Fotos und Berichte veranschaulichte die Lausenerin die dünne Trennlinie, die ab 1976 zwischen dem alten Leipziger Stadtteil und dem neu entstehenden Formenannahme. Auf der einen Seite Altbau und Hof ihrer Familie: Ein Leben, in dem Holzhacken für den Ofen und Wäsche waschen mit Brett und Zuber alltäglich waren. Auf der anderen Seite, wenige hundert Meter entfernt, die moderne »Platte«, hinter der Bad mit Klo sowie Fernwärmeheizung Luxus pur bedeuteten.

Dazu passt die Anekdote von Beate Bühner. Das seit 1978 in Grünau lebende Mitglied des Literatur-Treffs las die herrliche Geschichte vom »Vollbad auf der Baustelle« vor: Nachdem sie und ihr Mann die Zuweisung für eine Wohnung im Neubaugebiet erhalten hatten, nutzte sie eine Begehung der künftigen Behausung für ein genüssliches Bad in der Wanne.

Gerade hatte sie ihr Wellness-Programm beendet, als der Hausmeister an die Tür klopfte: Er müsse das Objekt abschließen, sie solle schnell machen. Noch leicht tiefend traf Beate Bühner vor dem Eingang eine ebenfalls nur dürrig abgetrocknete Bald-Nachbarin, die fragte. »Ach, Sie waren auch in der Wanne?«

Einig waren sich viele Anwesende, dass der von Baustellen geprägte Zustand der Anfangszeit durchaus etwas Abenteuerliches hatte: Vor allem für Kinder bildete die aufgeworfene Landschaft voller Hügel und Pfützen und Baggern einen riesigen Spielplatz.

Vergnügen machten Erzählungen von wilden Fasching- oder Silvester-Partys der Hausgemeinschaften in geschmückten Kellern oder vom gemeinsamen Grillen im Hof. Dank bester Verbindungen zur Messerversorgung gab es dort die heißbegehrten Halberstädter Würst-

chen und Radeberger Bier.

Mehrere Besucher erwähnten die damalige Urwüchsigkeit des Schönauer Parks, in dem Rehe und Hirsche ein regelmäßiger Anblick waren. Der hier lebende und ausstellende Künstler Wolfgang Schieweck packte Erlebnisse aus, und einem Bewohner stiegen beim Anblick seiner verstorbenen Frau auf einem Bild die Tränen in die Augen.

Fazit eines emotionalen Abends: Die Anfangsjahre von Grünau hatten etwas Unwiederbringliches – natürlich auch, weil man jung war. Bei »50 Jahre Grünau« geht's aber auch um die naheliegende und fernere Zukunft – vom Kultursommer bis hin zum Testwohnen im WBS 70, bei dem die Nutzfläche erweitert oder verkleinert werden kann. Die »Platte« wird gerade wieder richtig interessant.

✍ Markus Markowitz



**WOHNUNGEN FÜR  
MÄRCHENSTUNDEN**

**UNITAS**  
Wohnungsgenossenschaft eG

wg-unitas.de  

kostenlose Servicenummer:  
**0800 94 86 482**



*Mit Musik und Humor*   
kommen wir dem  
**Stress zuvor**

Ein unterhaltsames Programm  
für Herz, Ohr und Lachmuskeln

Mit Charme, Witz und jeder Menge musikalischer Lebensfreude lädt das Programm zu einer heiteren Auszeit vom Alltag ein.

In rund 45 Minuten kurzweiligen Minuten erwartet das Publikum eine Mischung aus Musik, Parodien und humorvollen Einlagen, gewürzt mit einer guten Portion sächsischer Mundart.

Das Repertoire reicht von Schlagern über beschwingte Stimmungslieder bis hin zu Volksliedern. Bekannte Melodien wecken Erinnerungen. Besonders Menschen ab 60 Jahren fühlen sich angesprochen.

Ob Vereinsfeiern oder private Feiern, ein Programm das Generationen begeistert.

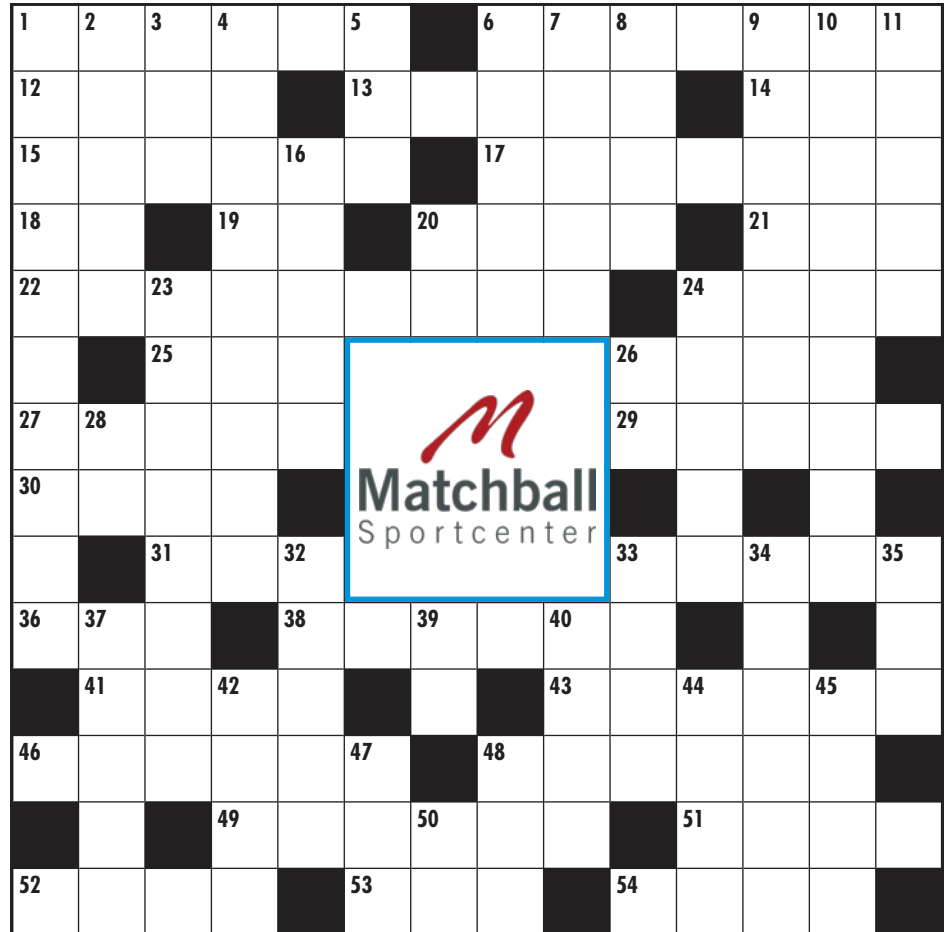
*Ein Programm  
voller Musik,  
Lachen und Lebenslust –  
denn gemeinsam singt  
und lacht es sich  
am schönsten.*

Kontakt/Buchung:  
Steffen Hellriegel  
Leipzig  
Mail: [steffen@hellriegel-moderation.de](mailto:steffen@hellriegel-moderation.de) | Mobil: 0170-5322183

## »Grün-As«-Rätselspaß

**Waagrecht:** 1 polnischer Komponist und Pianist (1810-1849), 6 deutscher Lyriker und Erzähler (1804-1875), 12 deutscher Chemiker, Entdecker der Kernspaltung (1879-1968), 13 Staat im Salzlandkreis in Sachsen-Anhalt, 14 Dummkopf, Narr, einfältiger Mensch, 15 anregendes, interessierendes Motiv, 17 finnischer Schriftsteller (1930-1999), 18 Fluss in Vietnam und Laos, 19 deutsche Präposition, Konjunktion, Adverb, 20 Stadt in Südfrankreich, Okzitanien, 21 Senkblei-Werkzeug, 22 wirkungsvoller Titel, Schlagzeile, 24 japanische Paste aus Sojabohnen, 25 Fahrgeschwindigkeitsmesser eines Schiffes, 26 deutscher Rechenmeister (1493-1559), 27 Schling-, Kletterpflanze, 29 französischer Maler der Moderne (1832-1883), 30 Federmäppchen, kleines Behältnis, 31 türkischer Ehrentitel, 33 Teil einer Zieleinrichtung, 36 Verneinung, Ablehnung, 38 Stadt im Norden Syriens, 41 französisch-belgischer Chansonier und Schauspieler (1929-1978), 43 seidenähnlicher Stoff für Futter und Kleidung, 46 mittelalterlicher berittener Krieger, 48 größte Insel Französische-Polynesiens, 49 Asiatischer Wildesel, Halbesel, 51 griechische Sagengestalt, spartanische Königin, von Zeus verführt, 52 Feldgrenze, 53 US-amerikanischer Schriftsteller (1809-1849), 54 russischer Fluss in Sibirien

**Senkrecht:** 1 farbenwechselndes, leguanartiges Schuppenkriechtier, 2 kreisfreie deutsche Stadt in Hessen, 3 ein Sinnesorgan, 4 Lungenentzündung, 5 französisch: Nase, 6 französischer Romancier (1908-2004), 7 französischer Priester, Gründer der Sulpizianer (1608-1657), 8 Stadt in Oberösterreich an der Donau, 9 Staat in Südeuropa, 10 Amphitheater in Rom, 11 Muse der Liebesdichtung, 16 Vorstellungsbild von Personen oder Dingen, 20 Abkürzung von Amperestunde, 23 französischer Schriftsteller und Romancier (1821-1880), 24 kosmopolitische US-Stadt in Florida, 26 Abkürzung für eine historische deutsche Währung, 28 Kurzbezeichnung für Informationstechnologie, 28 griechischer Arzt, Anatom, Universalgelehrter (129-216), 33 deutscher Mediziner und Mikrobiologe (1843-1910), 34 Insekten, Kleinschädlinge, 35 französisch: Ost, 37 spanische Insel der Balearen im Mittelmeer, 39 Tierprodukt, 40 Zweiergruppe, zwei zusammengehörige gleichartige Dinge, 42 englische Schulstadt, 44 Hast, Zeitnot, 45 eine Oper von G. Verdi, 47 rhythmisches Sprechgesang-Genre, 48 Aufgussgetränk, 50 japanisch-asiatisches Strategiespiel



4 47 13 33 22 17 37 43 14

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum **16. Juni 2026** an: »Grün-As«, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig, oder per E-Mail an: [redaktion@gruen-as.de](mailto:redaktion@gruen-as.de) (bitte Wohnanschrift vermerken).

Unter allen Einsendern verlosen wir attraktive Preise.

**Auflösung aus Heft 5/2026:** Das Lösungswort lautete »Qualitaet«.

Einen Gutschein für das Matchball Sportcenter erhält **Julia Bergner** aus der Königsteinstraße. Über den Gutschein der Bärenapotheke darf sich **Wolfgang Strehl** aus dem Dölziger Weg freuen. Der Kinogutschein für das Cineplex in Grünau geht an **Helga Römbach**, An der Lautsche.

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinner\*innen!

## Ist das Kunst oder muss das weg?

Bei uns in Grünau ruft der Hahn. Grüßt Don Quichotte vom Kinderspielplatz. Da lachen die Hühner und ein Leipziger Paar sitzt bei Wind und Wetter mitten in der Rabatte. Auch das ist zum 50sten unseres Stadtteils der Nachforschung wert – was ist von den Kunst-am-Bau beauftragten Objekten noch da? Was ist erhaltenswert?

Wer sie liebt, die »KUNST von unserer Haustür«, wer sich erinnert oder eine Meinung hat, ist gern eingeladen zum Literatur Treff am 9. Juni, um 14 Uhr. Dann präsentiert die Autorengruppe ihr gleichnamiges neues Heft der »Geschichten aus Grünau«. Literatur Treff im PEP, Kulturraum an der Haltestelle.

# BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen  
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:  
**03 41 - 412 95 95**

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: [bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de](mailto:bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de)



**Wir sind für Sie da!**  
Ihre Gesundheitspartner vor Ort

ANGEBOTE GÜLTIG VON: **01.06. - 15.06.26**

**Voltaren® Schmerzgel**



Sie sparen: 6,50 €  
**35%**  
120g Gel  
~~19,49~~ AVP\*  
**12,99** EUR  
Preis je 1kg 108,25 EUR

**Mometa HEXAL®**

Heuschnupfen-spray



10g Nasenspray  
~~13,60~~ AVP\*  
**40%**  
**7,99** EUR  
Preis je 1kg 799,00 EUR

**Pantoprazol ratiopharm® SK**



14 Stück magensaft-resistente Tabletten  
~~11,89~~ AVP\*  
**45%**  
**6,49** EUR

**Bepanthen® Augen- und Nasensalbe**



5g Salbe  
~~5,28~~ AVP\*  
**30%**  
**3,79** EUR  
Preis je 1 Kg. 758,00 EUR

**ASS-ratiopharm® 100mg TAH**



100 Stück Tabletten  
~~4,49~~ AVP\*  
**35%**  
**2,99** EUR

**Olynth® 0,1%**

Schulkinder und Erwachsene



10 ml Nasenspray  
~~4,98~~ AVP\*  
**30%**  
**3,49** EUR  
Preis je 1 Ltr. 7349,00 EUR

**PARODENTAL® Mundsalbe**



6g Salbe  
~~8,14~~ AVP\*  
**25%**  
**5,99** EUR  
Preis je 1 Kg. 998,33 EUR

**Iberogast® CLASSIC**



20 ml Flüssigkeit  
~~14,29~~ AVP\*  
**30%**  
**9,99** EUR  
Preis je 1 Ltr. 499,50 EUR

**HYLO FRESH®**

Befeuchtende Augentropfen



10ml Augentropfen  
~~10,95~~ AVP\*  
**25%**  
**7,99** EUR  
Preis je 1 Ltr. 799,00 EUR

ANGEBOTE GÜLTIG VON:  
**16.06. - 30.06.26**

**Ibu-ratiopharm® 400mg akut**



20 Stück Filmtabletten  
~~5,48~~ AVP\*  
**35%**  
**3,49** EUR

**Talcid® Kautabletten 500mg**



20 Stück Kautabletten  
~~9,28~~ AVP\*  
**35%**  
**5,99** EUR

**Reisetabletten-ratiopharm®**



20 Stück Tabletten  
~~5,97~~ AVP\*  
**40%**  
**3,49** EUR

**Perenterol® forte**



10 Stück Hartkapseln  
~~12,46~~ AVP\*  
**35%**  
**7,99** EUR

**Cetirizin ratiopharm®**



20 Stück Filmtabletten  
~~8,98~~ AVP\*  
**35%**  
**5,99** EUR

**Panthenol® Spray**



130g Spray  
~~17,46~~ AVP\*  
**45%**  
**9,99** EUR  
Preis je 1Kg. 76,85 EUR

**Wir sind für Sie da!**  
Ihre Gesundheitspartner vor Ort.



**Bären Apotheke**

Selliner Straße 15 | 04207 Leipzig  
Telefon: 0341-710790 | www.baeren24.de

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt, Ihre Ärztin oder in Ihrer Apotheke. Für oral oder rektal anzuwendende, nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel zur Anwendung bei Schmerzen und Fieber mit den Wirkstoffen Acetylsalicylsäure, Diclofenac, Ibuprofen, Naproxen, Paracetamol und Phenazon gilt: „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage angegeben!“ \*AVP = unser üblicher Apothekenverkaufspreis. Prozentuale Preissparnis gerundet auf Rabattstufen. Alle Preise inkl. gesetzl. MwSt., Stand 30.04.2026. Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise in dieser Anzeige können nicht noch einmal herabgesetzt werden. Kein Rabatt auf verschreibungspflichtige Produkte. Nicht anrechenbar auf gesetzliche Zuschläge oder Mehrkosten. Abbildungen können vom Original abweichen. Irrtümer vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Bären Apotheke, Inhaber: Thomas Neftelmeier e.Kfm.